

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 9000.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Belegblätter 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/2 Ngr.
Kladden unter d. Redactionsschild
die Spaltzeile 2 Ngr.
Anzeige
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Kactions und Expeditions
Johannisstraße 4/d.
Verantw. Redacteur Fr. Hiltner.
Gedruckt in d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 6-8 Uhr.
Kassirer der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literate in den Wochentagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

No 153.

Freitag den 2. Juni.

1871.

Bekanntmachung.

Die Ehefrauen der zum Dienst einberufenen Reservisten und Landwehrmänner, deren Ehepartner bereits in die Heimath beurlaubt oder entlassen worden sind, werden hierdurch aufgefordert, die Unterstützungsbücher in unserem Quartier-Amt, Rathhaus 1. Etage, abzugeben.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Kamprecht.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Schuldscheine der Anleihe der Stadt Leipzig vom 1. Juli 1856 findet gegen Rückgabe der bisherigen Talons vom 1. Juni dieses Jahres an in unserer Einnahmestube Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Auf briefliche Zusendung der neuen Zinsbogen, sowie überhaupt auf diesfällige Correspondenz können wir uns nicht einlassen, es haben vielmehr alle auswärtige Inhaber den Umtausch selbst oder durch Bevollmächtigte bei unserer vorgenannten Hauptcasse zu bewirken.
Somit 1. Juli d. J. an kann diese Ausgabe wegen der an diesem Tage beginnenden Einlösung der Coupons und ausgelassenen Scheine der Leipziger Stadtanleihe bis auf Weiteres nur in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr erfolgen.
Leipzig, am 31. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

Der Bauplan Nr. VI an der Blücherstraße ist für das im Versteigerungstermine am 4. d. M. gefundene Höchstgebot zugelassen worden und entlassen wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote.
Leipzig, den 31. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Gerutti.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr auch der am 13. April d. J. versteigerte Bauplan Nr. IV des Parzellierungsplanes für das zwischen der Rürnberger-, Wallenhaus-, Turner- und Bräuerstraße gelegene Areal der ehemaligen III. Abtheilung des Johannisthales für das im Versteigerungstermine gefundene Höchstgebot zugelassen worden ist, so werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer auf diesen Bauplan gethanen Gebote hiermit entlassen.
Leipzig, am 31. Mai 1871.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Gerutti.

Bekanntmachung.

Sämmtliche in Privatpflege befindlichen Unterofficiere und Mannschaften sind bei dem Königl. Landwehrbezirks-Commando anzumelden.
Alle diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen haben sollten, werden hiermit aufgefordert, dieselbe binnen drei Tagen zu bewirken.
Gleichzeitig werden alle Orts- und Polizei-Bezirke von Amtswegen dienstfertig ersucht, ihnen bekannt werdende Contraventionen anher mitzutheilen.
Leipzig, den 31. Mai 1871.
Königliches Landwehrbezirks-Commando.
von Sühmlich, Oberlieutenant z. D.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1871/72 zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectioens-Catalogs baldmöglichst und spätestens den 14. Juni 1871 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.
Leipzig, den 1. Juni 1871.
Dr. W. Hankel, d. J. Director.

Wesentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 24. Mai 1871.

(Als Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)
Der Vorsitzende Hr. Käser eröffnete die Sitzung und wurde aus der Registre ein Rathsschreiben über den Neubau der Real- und Bezirksschule am Pflanzplatz mitgetheilt.
Der Hr. Vorsitzende hielt es für nöthig, hierüber in Betreffung zu treten, oder dasselbe an den Ausschuss zu verweisen, da das Collegium verschiedene Wünsche an den Rath gebracht habe, auf welche derselbe nicht eingetreten.
Der Hr. Vorsitzende bemerkte hierzu, daß sowohl bei der Verhandlung in den Ausschüssen wie im Plenum man streng unterschieden habe zwischen Bedingungen und Wünschen, und es sei kein Zweifel, daß man die letzteren eben in das Ermessen des Rathes habe stellen wollen. Der Rath habe die gestellten Bedingungen erfüllt, so auf die meisten Wünsche der Stadtverordneten ein und erkläre sich nur gegen zwei der letzteren unter Anführung von Gründen, die bereits bei der Verhandlung in den Ausschüssen zur Geltung gelangt seien und dahin geführt haben, jene Wünsche nicht zur Bedingung zu machen. Nach seiner Auffassung sei jetzt die Frage über den Bau der beiden Schulen zwischen Rath und Stadtverordneten als abgeschlossen zu betrachten. Hiergegen war Hr. Schmidt der Ansicht, daß über jede Rathszuschrift ein Beschluß gefaßt werden müsse und wenn derselbe nur darin bestehe, daß der Vorsitzende sagt: Es hat damit seine Verwendung!
Der Vorsitzende erwiderte, er habe dies mit dem Bemerkten gethan, daß es ihn freue, daß der Rath auf die meisten Wünsche der Stadtverordneten eingegangen und hiermit diese Angelegenheit zu einem erfreulichen Ende gebräuhet sei, übrigens wolle er sehr gern die vom Herrn Schmidt gewünschte Formlichkeit bei ähnlichen Gelegenheiten beobachten.
Der Hr. Vorsitzende beantragte nochmalige Verhandlung. Herr Adv. Schmidt Verweisung an den Schulausschuss, während Herr Barth die Sache für erledigt erachtete.
Dem entgegen sah Herr Dr. Panitz keinen Unterschied zwischen einem „Wunsche“ und einem „Antrage“ und deshalb müsse Beschluß gefaßt werden. Ueberdies sei die Sache sehr wichtig wegen der Desinfectiionsanlagen.
Ueber letzteren Punkt gaben der Hr. Vorsitzende und Herr Adv. Schmidt Auskunft und letzterer hielt die Meinung fest, daß über das Rathsschreiben wegen der Schulbauten nochmals beraten werden müsse und zwar durch Vorberatung im Ausschuss.
Dies bestritt Herr Götz, da über das Euerische Desinfectiionsverfahren noch keine genügende Erfahrungen gesammelt wären, während die Verlegung der Aborte aus den Schulgebäuden sich überall bewährt habe. Die Kosten könnten möglicherweise sehr bedeutend sein.
Hierzu theilte der Hr. Vorsitzende mit, daß eine Pauschsumme für die Schulbauten verwilligt wäre, welche nicht überschritten werden dürfe.
Gegen 16 Stimmen wurde Verweisung an den Schulausschuss beschlossen.
Die Rathszuschrift, die Ueberreichung der Ehrenbürgerdiplome an den Fürsten Bismarck und Grafen Roloff betr., theilt mit, daß die

neuen Ehrenbürger die ihnen überreichten Diplome mit sichtbarer Befriedigung angenommen und die Deputation ersucht haben, der Bürgerschaft Leipzigs ihren Dank für die ihnen zu Theil gewordene Auszeichnung auszusprechen.
Den Rathsschluß, dem Gesuche der Wittve des früheren Stadtsteuernehmers Seyfert, ihr noch die auf Monat Juni e. entfallende Pensionsrate auszugeben, statt zu geben, befuhrwortete Herr Krause, da an Schuldirectorenwittwen Pensionen auch gewährt würden. Einstimmig fand der Rathsschluß Annahme.
Ebenso ertheilte das Collegium Zustimmung zur Ertheilung eines Actioriums an Herrn Adv. Pennig in einem Proceß des Staatsfiscus gegen die Stadtgemeinde, die unentgeltliche Lieferung von Wasser im Schlosse Pleißenburg betr., nachdem Herr Fleischhauer das Verlangen des Fiscus als ein ungerechtfertigtes bezeichnet hatte und vom Herrn Staatsfiscus darauf hingewiesen worden war, wie wenig entgegenkommend sich der Staatsfiscus gegen die Stadt beweiße.
Ein Dankschreiben der zum Heer einberufenen gemessenen Rathsdienere übergenährte Kriegsunterstützung wurde vorgetragen und bewendet es hierbei.
Der Rath theilte ferner mit, daß er, den Anträgen des Collegs entsprechend, die dormalen versammelte Landesynode ersucht habe, die Aufhebung der Bestimmung, daß die Vertreter der politischen Gemeinde Schulvorschriften der Kirchengemeinde mit zu vollziehen haben, herbeizuführen, ingleichen eine nachträgliche Vorschrift zur Synodalordnung des Inhalts bei den H. H. Ministern in Evangelien zu beantragen, daß es localstatutarischer Bestimmung vorbehalten bleibe, für eine politische Gemeinde mit mehreren Parochien nur einen Kirchenvorstand zu errichten.
Außerdem habe der Rath aber noch darum petitionirt, daß den Kirchengemeinden auch bez. der Aufhebung von Kirchenanlagen volle Selbstständigkeit gesetzlich eingeräumt und somit der den Vertretern der politischen Gemeinde hierbei zustehende Vorbehalt des „Gehörs“ wiederum beseitigt werde.
Herr Adv. Schmidt hielt daran fest, daß es zweckmäßiger sei, unter den jetzigen Verhältnissen der politischen Gemeinde das Recht zu wahren, über die Kirchenanlagen gehört zu werden. Es bewendete hierbei.
Die Rathszuschrift, die Anstellung des Herrn Lehner zum Archivregistrator betr., wurde mitgetheilt und soll in nächster nicht öffentlicher Sitzung über das Widerspruchsrecht beraten werden.
In Folge einer Mittheilung des Rathes auf den Antrag der Stadtverordneten, den Schleusentract an der Elsterbrücke am linken Ufer gleichzeitig mit dem Schleusenbau am rechten Ufer herzustellen und hierbei ersteren in die Mitte der Straße zu verlegen, dahin gehend, daß der Rath mit Zustimmung des Collegiums diese Herstellungs bereits beschlossen habe, bemerkte der Hr. Vorsitzende, daß in der betreffenden Rathszuschrift nicht angegeben gewesen sei, wo die 120 Ellen Schleusentract hergestellt werden sollten. Deshalb

sei der betreffende Antrag gestellt, der nunmehr seine Erledigung gefunden habe.
Es bewendete bei der Mittheilung des Rathes.
Die Eingabe der Herren Robitsch und Genossen über Befreiung des Parviengrabens sofort an die Behörde zu verweisen, beantragte Herr Advocat Schmidt, wegen der Herr Vorsteher dies nicht im Sinne der Petenten hielt, die sich bereits mehrfach an den Rath gewendet hätten.
Herr Dr. Käser machte diese Eingabe zu der feingigen und beantragte Verweisung an den Bauausschuss, wegen sich wegen Dringlichkeit der Sache die Herren Barth und Nagel ausgesprochen und sofortige Beratung wünschten.
Einstimmig wurde beschlossen, in nächster Plenarsitzung über diese Angelegenheit zu beraten.
Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Advocat R. Schmidt Namens des Schulausschusses über die Beschlüsse des Rathes:
1) Herrn Dr. Nidels für eine jede der von ihm übernommenen vier wöchentlichen Unterrichtsstunden im Englischen an den höheren Bürgerschulen ein jährliches Honorar von 40 Thlr. ausnahmsweise zu gewähren.
Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurde dem Rathsschlusse einhellig zugestimmt;
2) den Auswärtigen der fünf Bürgerschulen, der Freischule und der beiden Bezirksschulen für vermehrte Dienstleistungen im vorigen Winter und zwar einem Jeden derselben ausnahmsweise eine Gratification von 10 Thlr. zu gewähren.
Bevor der Ausschuss hierüber dem Collegium einen Vorschlag zu machen im Stande war, wollte er erst Kenntniß von der für die Schulaufwärter bestehenden Instruction haben und schlug deshalb vor, den Rath zunächst um Mittheilung der Instruction für die Schulaufwärter zu ersuchen.
Einstimmig fand der Vorschlag Annahme.
Als Vorsitzender des Verfassungsausschusses referirte Herr Advocat Wankel über die Beschlüsse des Rathes:
1) für das Museum neben dem Director einen Expedienten anzustellen und zu dessen Salarrichtung aus der Stadtcasse den jährlichen Beitrag von 150 Thlr. zu gewähren.
Nachdem der Rath ausführliche Mittheilung über Art, Umfang und Häufigkeit der untergeordneten Arbeiten mechanischer Art, sowie über die Stellung des Custos, welcher beiläufig den Titel „Museumsdirector“ führen wird, und dessen Arbeitskreis im Verhältnis zu dem neuanzustellenden Expedienten gemacht hatte, empfahl der Ausschuss dem Collegium die Genehmigung des Rathsschlusses.
Einstimmig trat die Versammlung dem Vorschlage des Ausschusses bei;
2) die Bestimmungen des sächsischen Bauregulatorius in §. 4, Abs. 2, 7, 9 und 10, welche die Straßenbreite von 24, 30 und 40 Ellen, sowie den Abstand der Brunnen in neuen Anbauten — 30 Ellen — betreffen, dahin abzuändern, daß statt
24 Ellen 14 Meter
30 „ 17 „
40 „ 23 „
300 „ 170 „
für die Bestimmung der Straßenbreiten und des Brunnendistandes angenommen werden.
Gemäß dem Ausschussvorschlage trat die Versammlung dem Rathsschlusse bei;
3) dem emeritirten Oberlehrer Herrn Joh. Gottfr.

Fleischer in Gehalt in Betracht seiner länger als fünfzigjährigen Dienstleistung als Orgelspieler bei der Jacobstraße auf seine Lebenszeit seinen zeitlichen Gehalt von 40 Thlr. fortzugewähren.
Obgleich Herr Fleischer seinen Anspruch auf Pension hat, empfahl der Ausschuss doch, das Collegium wolle bewilligen, daß Herr Fleischer sein bisheriger Gehalt als Unterstützung auf Lebenszeit gemahnt werde.
Der Hr. Vorsitzende erklärte, gegen den Ausschussantrag stimmen zu müssen, da Fleischer niemals sächsischer Beamter gewesen sei, und nur einen Nebenverdienst durch Orgelspielen im Hospital gehabt habe. Wollte man hieraus ein Anrecht auf Pension folgern, so werde ein gefährliches Präjudiz geschaffen. Fleischer beziehe überdies seine Pension als Lehrer der Gemeinde Gohlis.
Herr Advocat Schmidt theilte diese Ansicht, war aber nicht abgeneigt, eine Unterstützung dem Herrn Fleischer zuzulassen, aber nur vorläufig und nicht auf Lebenszeit, da sich die Verhältnisse Fleischer's ändern könnten.
Herr Thomas schilderte die Verhältnisse dahin, daß Herr Fleischer Organist am Hospital gewesen sei und 22 Jahre lang dieses Amt verwaltet habe. Derselbe sei ein vorzüglicher Orgelspieler gewesen und die gewährte Honorierung von früher 25 Thlr. könne nur als eine sehr niedrige für allsonn- und festtägiges Orgelspiel bezeichnet werden. Als Staatspension beziehe Herr Fleischer zwischen 300—400 Thlr., und er befürwortete sehr, die Pension zu verwilligen.
Herr Schneider war der Ansicht, daß Herr Fleischer als Beamter der Kirche zu betrachten sei und als solchem wolle er denselben gern eine Unterstützung zustehen lassen.
Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten, welcher hervorhob, daß es sich nur um eine Unterstützung eines würdigen und bedürftigen Mannes handle, aus deren Gewährung gefährliche Consequenzen nicht gefolgert werden könnten, wurde der Ausschussantrag gegen 4 Stimmen angenommen, bezüglich der Worte „auf Lebenszeit“ mit 24 gegen 23 Stimmen.
Hierauf berichtete Herr Götz als Vorsitzender des Ausschusses zur Gasanstalt über Herstellung von Gasanlagen in der verlängerten Brandvorwerkstraße.
Einstimmig verwilligte die Versammlung nach dem Vorschlage des Ausschusses die mit 719 Thlr. 24 Ngr. veranschlagten Kosten und genehmigte die Befreiung derselben durch Darlehn zu Lasten der Anlagen in der Stadt.
Herr Götz referirte weiter über ein Rathsschreiben, in welchem der Rath das Collegium ersucht, von seinem auf Ueberbauung des neuen Condensators gerichteten Antrage, wenigstens z. B. abzugehen. Die Kosten dafür würden nach vorläufiger Veranschlagung Alles in Allem mindestens 3200 Thlr. betragen und scheine es dem Rathes deshalb gerathener, die angeregte Ueberbauung bis dahin zu vertagen, wo noch weitere Condensatoren beschafft werden müssen. Zugleich sagt der Rath in diesem Schreiben die Ueberbauung der Abrechnung über den Erweiterungsbau noch in diesem Jahre zu.
Der Ausschuss empfahl nunmehr, zur Zeit von dem Antrage auf Ueberbauung des Condensators abzusehen, und den Rath zu ersuchen, darauf bedacht zu sein, die Condensatoren auf irgend eine

geignete Weise vor den Einflüssen der Sommer-temperatur und feuchten Witterung zu schützen.

Dieser Antrag fand keine Unterstützung und wurde hierauf der Ausschussantrag gegen eine Stimme angenommen.

Weiter berichtete Herr Götz über ein Rück-schreiben des Rathes zum Gasbudget, in welchem der Rath wiederholt um Bewilligung der Hof-Arbeitslöhne in den Werkstätten in Höhe von 3500 Thlr. ersucht, und auf die Zunahme des Gasconsums im Jahre 1870 — es wurden, gegen 1869, fast 33 Millionen Cubiffuß Gas mehr fabricirt — und auf die notwendige Erhöhung der Hof. hinweist.

Der Ausschuss hatte die Ueberzeugung erhalten, daß die budgetirte Summe gebraucht werde, und empfahl dem Collegium deren Bewilligung auszusprechen.

Im Ausschusse war hierbei zur Sprache ge-bracht worden, daß im Winter durch die Gasanstalt für die Privatconsumenten das Aufbauen der Röhre, Gaszähler u. m. A. ausgeführt würde, was herstellen zu lassen Sache der Privatconsumenten sei.

Einstimmig empfahl der Ausschuss, den Rath zu ersuchen, alle Hilfsleistungen, welche durch Tem-peratureinflüsse im Winter nöthig würden, in Zukunft nicht mehr durch die Gasanstalt ausführen zu lassen.

Herr Krause bezeichnete es als ein Versähen der Ausschussbehörde, daß die Privatconsumenten nicht darauf aufmerksam gemacht würden, daß die Gaszähler und Eingangsröhre geschützt angelegt werden müßten.

Herr Fleischhauer billigte überall den Aus-schussvorschlag, da im vorigen Jahre allein über 700 Thlr. für derartige Arbeiten von der Gas-anstalt verauslagt seien. Die Privatconsumenten könnten sehr leicht ihre Gasanlagen gegen Tem-peratureinflüsse schützen.

Die Versammlung genehmigte einhellig die Aus-schussvorschläge.

Der Bericht desselben Ausschusses über die Be-schlüsse des Rathes

a) zur Beleuchtung des Platzes zwischen der Wasserhaus- und Tischstraße — früheren Raonenteiches — die mit 258 Thlr. 26 Ngr 5 Pf. veranschlagten Kosten zu Lasten der An-lagen in der Stadt und

b) die zur Abänderung der Beleuchtung auf dem Petersteinweg und zur Legung einer zweiten Röhre daselbst mit 1335 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. angelegten Kosten à Conto des Bau- und Ergänzungsfonds zu verwenden,

empfahl Zustimmung hierzu zu ertheilen und trat die Versammlung einhellig dem Vorschlage bei.

Kunstreber berichtete Herr Adv. Wachsmuth als Vorsitzender des Finanzausschusses über den Beschluß des Rathes, sowohl der griechischen als der englischen Gemeinde zur Förderung der von ihnen beabsichtigten Kirchenbaue einen nach Aus-führung des Baues zahlbaren Beitrag von 3000 Thlr. unter der Bedingung zuzusichern, daß der Bau nicht nur in baupolizeilicher, sondern auch in ästhetischer Hinsicht die Genehmigung des Rathes erlange und f. B. diese Beiträge von je 3000 Thlr. dem Betriebe zu entnehmen.

Der zweifelhafte Antrag dem Collegium vor, seine Geneigtheit zu Unterstützung des Kirchenbaues beider Gemeinden zu erklären, die Art der Sub-vention aber von vorheriger Vorlage des Platzes und Planes der Bauten abhängig zu machen. Einhellig fand der Ausschussantrag Annahme.

Die Rechnung der Stadtbibliothek auf das Jahr 1870 wurde nach dem Vorschlage des Finanz-ausschusses justificirt.

Ferner wurde die Entnahme der Kosten für Flußregulirung an der verschlossenen Brücke aus dem Stammvermögen nach dem Vorschlage des Ausschusses genehmigt.

Die Uebersticht über den Stand der Anleihe vom Jahre 1868 wurde zur Kenntniß gebracht.

Die Rechnung der Stadtwasserkunst für 1870 hatte dem Finanzausschuss keine Veranlassung zu Erinnerung geboten und sprach das Collegium einhellig die Justification derselben aus.

Neues Theater.

Leipzig, 1. Juni. Warum die Direction durch die gestrige Aufführung des Blum'schen „Vicomte von Latorière“, in welcher Fräulein Bland die Titelrolle spielte, eine „steuple-chase“ veran-staltete zwischen den beiden jungen Künstlerinnen, welche unsere Bühne sich neuerdings erworben hat, wissen wir nicht anzugeben; es ist doch kaum anders möglich, als daß bei einer solchen „steuple-chase“ die eine Künstlerin die andere um eine Rasenlänge schlägt. Die Beruhigung, daß im Fall der Heiserkeit oder Erkrankung eine Doppelbesetzung möglich ist, dürfte bei einem im Ganzen hier so misliebigen Stück nicht sehr hoch anzuschlagen sein.

Was nun die Rasenlänge betrifft, so blieb Frau Hasemann-Kläger die Siegerin. Ihr kommt diese Rolle auch zu; sie hat alles Runtere, Frische, Drahtiche, was dazu gehört, um diesen Jüngling, der „die Kunst zu gefallen“ als Monopol besitzt, in glaubwürdiger Weise vorzuführen; denn eigentlich ist dieser Bicomte jeder Hohl eine Kränze und muß nicht erobender Redheit gespielt werden. Gleichwohl war auch das Spiel des Fräulein Bland

anziehend, beweglich, grazios und munter, nicht ohne manche Feinheiten der Detailmalerei; in der Trunkenheitscene maßvoll und doch amüsant und durchaus nicht zaghaft in der Verköpferung von Lieblosungen an das schöne Geschlecht. Was diesem Bicomte aber fehlte, war das eigentlich Jungenhafte; der höhere adelige Gamin mit seiner Naturer-rat nicht so hervor wie bei Frau Hasemann-Kläger. Dieser Bicomte war feiner, zierlicher; seine Unarten und Windbeutelereien machten aber deshalb einen minder harmlosen Eindruck und er gemahnte oft wie ein recht statlich ausgewachsener Don Juan.

Fräul. Käder (Marianne) spielte die niedliche und resolute Schneiderfrau, die in dem Stück einen passe-partout besitzt und überall auftritt, wo man sie am wenigsten erwartet, mit munterer Red-beit, und Herr Vink (Léon) den aufgeblasenen und dummen Baron mit sehr amüsanten Hoch-näsigkeit. Rudolf Gottschall.

(Eingefandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitspfeife Royalvalsière du Barry von London, die bei Er-wachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72.000 Geneunungen an Magen-, Nerven-, Unter-leibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gefendet werden. Certificat Nr. 642. Reapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Jucken aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fort-währende Schläfrigkeit und war in einer steten Nerven-erregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte hatten über mich erschöpft, ohne Besserung meiner Leiden. In völliger Verzweif-lung habe ich Ihre Royalvalsière versucht und jetzt, nach-dem ich drei Monate davon getrunken, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Royalvalsière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gewöhnliche Position wieder einzu-nehmen. Mit unübertrefflicher Dankbarkeit und vollkommenem Hochachtung

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Royalvalsière Chocolade in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hof-apothek; in Chemnitz bei Georg Kühn, Nicolaiapothek; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig bei Th. Pitzmann, Hoflieferant.

Filliale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlentr. 41, I. Heilung durch Kiefernabdampfbäder bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidaleren u. — Kräuterdampfbäder gegen Krampfleiden, besonders Krampfleiden, täglich für Damen von 1—4, für Herren 5—1 und 1—4. — Sonnt. u. Feiertage Nachmittags geöffnet.

Course der vereinten Bankfirmen in Zwickau. Zwickau, am 31. Mai 1871.

Table with columns: Aktien, Dividende, Ges., Ang. Rows include: Erzgeb. Steink.-Actienverein, Fortuna Hinterneudörfel, Gottes Segen Lugau, etc.

Dresdner Börsen, 30. Mai. Societätsbr. Act. 1844 G. Dresdner Feuerverf. Actien pr. Stüd Lotz 113 G. Aktienfelle do 227 1/2 G. Thob'che B. K. 195 G. Aelch'ld'g do 200 1/2 G. Dresden P. A. 1824 G. Reinger 614 G. Reinsteller-Priorität G. S. Dampf 1764 G. Reinsteller-Priorität G. Thob'che B. do 195 G. Reinsteller-Priorität G. Reinsteller-Priorität G. Reinsteller-Priorität G. Reinsteller-Priorität G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Hofbibliothek (Nicolaistr. 39) von 10 bis 12 Uhr. Stadtbibliothek (Leipzigerstr. 17) von 10 bis 12 Uhr. Stadtsparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag Entschuldig., Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Vorbereitung 1 Trepp hoch. — Filiale für Entlagen: Maria-Apothek, Kanak Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlentr. Nr. 30; Rind-Apothek, Wöhrstr. Nr. 17a. Städtisches Leibhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochen-tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 29. August bis 4. September 1870 verlehren Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mit-entrichtung der Auktionengebühren stattfinden kann. Eingang: für Prolongation und Prolongation von Waagepfand, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Feuerwehretellen: In der Rathshaus (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus am Marktplatz); in der Feuerwache Nr. 4, Magazins-gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (S. Altesgericht); Feuerwache Nr. 6, Johannisdorfplatz; Feuerwache Nr. 7, Heiligerplatz Nr. 8; Feuer-wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibetriebs-wache Nr. 2, Windmühlentr. Nr. 31; Polizeibetriebswache Nr. 3, Franzosenstraße Nr. 31; im neuen Theater (Kugelhülsenstraße Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Sommer; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek), Dresdenstraße Nr. 32 (Theaterhaus) bei dem Rühn-lischen Controlleur; Heizer Straße Nr. 28 (Theaterhaus) bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Theater & Hotel), parterre beim Haus-mann; Dorotheenstraße Nr. 6—5, parterre im Durch-gang nach der Gellonadenstraße beim Hausmann; Wagnerstraße Nr. 6 (Blücher'sche Pianoforte-fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Königsberger Straße Nr. 4). Städtische Anstalt für Arbeit- und Besinde-Ra-dewegung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp), werktäglich eröffnet von April bis September Son-nentags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr. Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochen-tag von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschließung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. In welchen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltlich. Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags u. 11—1 u. v. 7—9 U.; Sonntags 10—12 U. Der Verhörs-Raum Ausstellung, Markt Kaufstraße, 9—5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangulargarten dem Besin-dtäglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Annoucen-Bureau von Bernhard Frey. 39. Neumarkt Nr. 30. C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.-u. Saiten-handlung, Piano-Vagazin u. Leiharbeits für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtd. 2 u. 3 Thlr P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsche'sche) reitth. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg. Kabmarz Schwarze, Gr. Windmühlentr. 27. Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr. Wörter-Übersetzungs-Bureau, Klosterstr. 15. Uebersetzungen jeder Art in allen Sprachen. Seit 1866 gelieferte Uebersetzungen 7325. Ein- und Verkauf v. Antiquitäten und Münzen bei Zachlesche & Köder in Leipzig, Königsstr. 25. Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schultaschen, Neuzutagen u. bei Fr. E. Habn, Nicolaistr. 5. Wiener Schühler von Hehr. Peters hält sich bestens empfohlen Grimm Steinv. 3, neb. d. Post. Filiale Bad Mildenstein Windmühlentr. 41, I. Heilung v. Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidaleren, Entzündungen, Nervenleiden, bes. Nervenleiden, durch Kiefernabdampfbäder u. Kräuterdampfbäder. Ununterbr. geöffnet. Theater-Terrasse jeden Tag Concert Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Neues Theater. (127. Abonnement-Vorstellung.) Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in 4 Acten von Baucrusfeld. (Regie: Herr Wittel.) Personen: Präsident von Stein, Herr Stürmer. Baron Ringelstern, Gutsbesitzer, Herr Wittel. Rath Jabern, Herr Alch. Amalie, seine Frau, Frau Bachmann. Gärtner, ihre Kinder, (Karl) Zipler, (Karl) Friedemann, Herr Vint. Sittig, Hofe-Commissär, Herr Vint. Katharina von Rosen, Herr Vint. Ernestine, ihr Kammermädchen, Fräulein Trautmann. Ulrich, Bedienter, Herr Liep. Friedrich, Kammerdiener des Präs., Herr Neumann. Sabette, Mädchen im Hause des Rathes, Frau Oupfert. Samuel, Diener des Barons, Herr Schick. Katharina von Rosen, Fräul. Giltner, vom Stadttheater zu Augsburg, als Debit.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Stalag 1/6 Uhr. Anf. 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, den 3. Juni: Oper. Die Direction des Stadttheaters.

VICTORIA-THEATER. Plagwitz. (Felsenkeller.) Freitag den 2. Juni 1871. Die letzte Fahrt oder Eine vergessene Geschichte. Lustspiel in 3 Acten von Julius Stettenheim. Musik v. Conrad. Hieraus Der Strife der Schmiede. Gedichtscene nach Raubner. Zum Schluss: Flotte Burche. Kom. Oper. in 1 Act v. J. Braun. Musik v. Zupke. Preise der Plätze wie bekannt. Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Otto Negendank.

Abfahrt der Dampfzuges auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 5. früh 8. 10. Vorm. — 12. 15. Mittags. * 3. 10. Nachm. 5. 30. Abends. Nach Dessau u. Jerich. 8. 15. Vorm. * 5. 10. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (am 3. und 4. Classe).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 8. 15. — * 3. 10. (Berlin, Görlitz-Görlitz) — 12. 10. Nachm. — 2. 45. (Görlitz-Görlitz) — 7. 10. — * 9. 50. Abds. 40. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln) 5. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 6. (Nordhausen u. Abts). 12. 30. (Nordhausen u. Getha via Reinebeck) — 12. 40. (Witzguth nach Bedarf mit Personenbesetzung in 2. und 3. Classe). — 4. 45. — * 7. 30. (Abts, Nordhausen) — 7. 50. (Götzen) — 10. 35.

Lehringen-Bahn: 5. 55. (Gera, Reinebeck, Frankfurt a. M., Cassel, möglicherweise auch Wehlau) — 10. 55. (Kassel, Frankfurt) — * 10. 55. (Gera um Umfragen in Wehlau, Kassel, Frankfurt a. M., Schwyg). 1. 40. (Kassel). 7. 45. (Gera, Erfurt) 10. 30. (Eisenach). — * 11. 30. (Kassel, Frankfurt a. M., Schwyg).

Berlin-Anhaltische Eisenbahn: 4. 40. früh (Hof-Oper, Chemnitz, Schwarzenberg) — * 6. 30. (Eger-Hof) — 7. 40. (Borna direct) — 9. 10. (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg) — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Eger-Hof) — 3. 15. Nachm. (Borna, Chemnitz, Hof) — 6. 20. Abds. (Kieritzsch, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg) — 6. 50. (Altenburg, Borna) — 10. 10. (Chemnitz, Borna)

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Johanne Christiane Franke aus Reimberg, aufgehellt vom Königl. Gerichtsamt Rosten am 5. April 1871, nebst den hier ausgefertigten Dienstverlaufsbescheinigungen der Franke ist verloren gegangen und vorkommenden Falls hier einzurufen. Leipzig, den 27. Mai 1871. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Käder. Richter.

Auction im weissen Adler. Heute von Vormittags 9 Uhr an Meubel und Geräthschaften, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Kleiderstoffe, Lächer, Tischdecken, Gemälde, Cigarren, ein tafelförmiges Pianoforte, eine gr. Zinkbadewanne u. H. Engel, Rathspräsident.

Auction Peterstr. 24 im Reiter, im Gewölbe

sollen morgen von früh 9 Uhr an wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts eine große Partie neue Perrengerdore, als: Röde, Dosen, Westen, Jaquets, Joppen, Schlafrocke u. s. w. versteigert werden. Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.

Auction von Herren-Hüten

Nicolaistr. 38, Goldner Ring. Heute Freitag u. morgen Sonnabend werden ca. 2000 St. feine neue Herren-Hüte in Filz, Seide, Sammet, Kofshaar, Woll u. in schönsten Formen in Posten und einzelnen Exemplaren versteigert. Bisher erzielte Preise 10—40 pr. Stüd.

Meubel-Auction.

Sonnabend 3. Juni, Vormittags 10 Uhr werden Nicolaistr. 38, Goldner Ring, versteigert: 1 Mah.-Truncan, Sopha, Wäschstisch, Tisch, Bettstellen, 1 Tischstuhl, 2 Stuhl. Kleiderkasten, 1 Partie Kleidungsstücke, 1 Partie neue Wästen in Woll, neue Manns- u. Frauenhemden, 1 schöner Regulator u. dgl. m. Zum Verkauf lagern dalebst: 2000 St. leere Roth- und Weißweinfässer, 800 = schöne Postmatten.

Cigarren-Auction.

Ertheilungshalber soll Montag, 5. Juni, und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an ein großer Posten Cigarren, worunter verschiedene feine Sorten à tout prix versteigert werden, namentlich für Wiederverkäufer passend.

Brühl 75, im Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

English lessons.

Mr. Wrangmore, Theaterplatz No. 4. II. Gedieg. Clavierunterricht. Harmonielehre erth. ein Conservat. Adv. A. H. 12. Exp. d. Bl.

Clavier- und Gesangsunterricht gründlich wünsch eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Peterstraße 35, 3. Et. (vormerkend).

Tanz-Unterricht.

Montag den 5. Juni beginnt ein Schnell-Cursus bei ermäßigtem Honorar. Gefällige An-meldungen erbitte mir Markt 17 (Königsplatz), 3. Etage. (Unterrichts-Zalon: Thomastischhof Nr. 1.) Hermann Friedel, Unte. Tanzlehrer.

Einladung zur Subscription auf drei Vormittags-Symphonie-Concerte der Bücknerschen Capelle im großen Saale des Schützenhauses.

Die wohlwollende, zahlreiche Theilnahme, welcher sich unsere Winter-Symphonie-Concerte zu erfreuen hatten, ermutigt uns obige Einladung ergeben zu lassen in der angenehmen Erwartung und zugleich einem vielseitigen Wunsche begehend, durch diesen Concert-Cyclus das Interesse für klassische Musik, so wie die Theilnahme für das nächste Winter-Abonnement rege zu erhalten. Diese Concerte sollen während der Monate von Juni bis September an Sonntags-Vormittagen von 11 bis 1 1/2 Uhr nach vorhergegangener Bekanntmachung stattfinden. Der Abonnements-Preis für diese drei Concerte ist auf 15 Ngr. festgesetzt und liegen Subscription-Listen zur gefälligen Zeichnung in der **C. F. Rabat'schen Musikalienhandlung** (Neumarkt Nr. 16), so wie im **Schützenhause** bei Herrn **C. Hoffmann** bereit. Der Eintrittspreis für ein einzelnes Concert beträgt 7 1/2 Ngr. Rüge sich unser Vertrauen in dem Kunstsinne des hochgeehrten Leipziger Publicums durch eine zahlreiche Betheiligung rechtfertigen.

Die Capelle von **F. Bückner**.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Stamm-Actien und Prioritäts-Actien zur Vertretung bei der am 19. Juni a. d. stattfindenden General-Versammlung resp. um gegen die beabsichtigte Fusion zu stimmen, nimmt entgegen
Leipzig, Mai 1871.

Eduard Hoffmann.

Leipziger Cassenverein.

Giro-Verkehr

vom 2. bis 31. Mai 1871.

Gesamt-Umsatz	10,660,248. 4. —
Davon durch Transfervierung geordnet	4,725,900. — — 44. 1/2
Giro-Guthaben am 31. Mai	538,241. 15. 5.

Reparaturen aller Schmiedsachen in Gold, Silber, auch unecht fertigt sauber und billig
H. Böncke, Goldarbeiter, Universitätsstr. 11.

Oberhemden werden nach Maass unter Garantie des Gutstehens & St. 15 gefertigt, Maschinenarbeit wird nach Elle & Elle 2/3 berechnet. Vielelei der kleinsten Einfäße 5/8 das Stück bis zu den feinsten gestrichen liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Weinwand und Taschenmacher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer Milchgarten, 4. Etage.

Alle Haararbeiten, Zöpfe, Locken, Ketten, Bänder werden schnell u. billig, auch von ausgefallenen Haaren gefertigt
Roststraße 7 a, 5. Et. oder Oßmarkt 1, Hof 1. Et.

Zöpfe werden & St. mit 10/100 angefertigt Kanfäden Steinw. 73 p. r.
Herrnkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modern, sowie ger. u. rep. **Schmertensch**, Schröterg. 11.

Damenkleider werden u. der neuesten Mode in und außer dem Hause gefertigt. Adr. bittet man Hainstraße Nr. 31 im Keller abzugeben.

Meubles aufpolieren, sowie repariren wird gut u. bill. bei Adr. Hürtenh. b. Hr. Hfm. Müller.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften. Schletterstraße 14, 2. Etage rechts.
Wäsche wird gewaschen und gestrichen. Adr. Reudniger Straße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Hunde werden geschoren
Poststraße 10, Hof part.

Süßholzpaste mit Gummi,
ein angenehmes Pflanzmittel bei Hustenreiz
Johannis-Apothek.

Für Haarleidende.
Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünne Schichten oder krauem Haare in einwöchentliche Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/2 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, die Unthätigkeit und schmerzhaftes Jucken der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache unerlässlich.
Julius Scheinich
aus Dresden,
Schöfergasse 17, Börsenhalle III.
Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.
Den vielseitigen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in Leipzig Mittwoch den 7. Juni im Hôtel de Baviere für Damen von 10-12 Uhr Vormittags, für Herren von 1-5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Abfallseifen
in schönen großen Stücken, sowie feinste Toilette-seifen empf. **Fr. Wittich**, Universitätsstr. 8.
Campbor und Insectenpulver empfiehlt **Franz Wittich**, Universitätsstr. 8.

Echt Brönners Fleckenwasser,
vorz. zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Anilin-Alizarin-Copir-Tinte
von **Arno Henny** in Altenburg
ist das Vollkommenste unter allen bis jetzt existirenden Tinten-Präparaten — diese neue Tinte fließt leicht und mit einer für das Auge wohlthätigen blauen Farbe aus der Feder, trocknet ungemein rasch und wird in der kürzesten Zeit schwarz. Sie setzt weder etwas ab, noch verdickt sie sich. Copiren sehr scharf. Mit der Hälfte destillirtem oder Regenwasser verdünnt, erhält man eine ausgezeichnete Canjlei-Tinte.
Niederlage von Originalflaschen & 10 Ngr. und 6 Ngr. bei
F. A. Wölfling in Leipzig, Kochs Hof.

Unverlöschliche Zeichentinte
in schwarz und roth, das Vorzüglichste was bis jetzt existirt, empfiehlt
Lohse Zimmer, Thomassgäßchen 2.
500 Sorten Georginen in Stöckerig, worunter die feinsten Kalkputen, 12 Stk. 1, 2, 3, 4, 5 Ngr., 50 Sorten 5 Ngr., 100 Stk. 8 Ngr., jetzt die rechte Pflanzzeit, 50 Stk. engl. Malven 12 S. 1 Ngr., Stiefmütterchen 200 Stk., 12 S. 7 1/2 Ngr., Selleriepflanzen & Sch. 1 Ngr. Schulze'sche Gärtnerei 104.

S. Schauer,
Brühl No. 36, 1 Treppe,
verkauft gute u. billige Uhren aller Art unter einjähriger Garantie.
Silberne Cylindruhren von 4 1/2 Ngr. und silberne Ancreuhren von 7 Ngr. an.
Schmiedsachen in Gold und Silber empfiehlt zu billigen Preisen, Reparaturen sauber und schnell.
H. Schweigel, Sternwartenstraße 11a, II.

Schwarzwalder Wanduhren aller Sorten sind mit Garantie sehr preiswürdig zu verkaufen Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Zwirnhandschuhe
aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, & Paar 3 bis 7 1/2 Ngr. empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54, Gebäud. der Grimm. Str.

Talmi - Gold - Uhrketten,
Stück 15 Ngr. bis 3 Ngr., billige echte Goldwaaren, als: Ohrringe von 15 Ngr., Broches von 17 1/2 Ngr. an empfiehlt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Eiserne Garten-Meubles,
Klappstühle & Duzend von 12 Tblr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Garten-Meubles,
Klappstühle & Duzend von 12 Tblr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Garten-Meubles,
Klappstühle & Duzend von 12 Tblr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Garten-Meubles,
Klappstühle & Duzend von 12 Tblr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Garten-Meubles,
Klappstühle & Duzend von 12 Tblr. an (eigenes Fabrikat) empfehlen
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Seifen-Dosen,
Kunstglas und Silberplattirte, empfiehlt
Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutschbach,**

Ausverkauf.

Als Güterverwalter einer Masse habe ich **Kronleuchter, Lampen, Arme, Lampen, Petroleumapparate, Drehbänke**, so wie verschiedene andere zum **Flaschenergeschäft** gehörige Artikel und Waaren aus freier Hand zu verkaufen.

Der Verkauf kann zwar auf einzelne Gegenstände gerichtet werden, indessen würde ich einem Abnehmer der ganzen Masse im Werthe von ca. **6000 Tblrn.** den Vorzug geben.
Auf geehrte Anfragen ertheilt weitere Auskunft **Chemnitz.**

Dr. Carsten, Advocat.

Vogelkäfige

in reichster Auswahl, rund und eckig, v. Messing und lackirt,

Thee- und Kaffeebreter, elegant u. einfach lackirt, in reichem Sortiment, **Kühl- und Wassereimer,** Botanisirtrömmeln, sowie alle lack. Metallwaaren, **Kochgeschirr**

von Weissblech, Schwarzblech u. emailirt, desgl. moderne Holzgegenstände für Küche und Haushaltung verkaufe zum Selbstkostenpreise aus.

Grimma'sche Str. 5. **Carl Winter.**

Glacé- Handschuhe

in bekannter Güte & Paar 10-20 Ngr.,

Zwirn-Handschuhe, welche voriges Jahr so viel Weifall fanden, glänzend wie Seide & Paar 4-10 Ngr. Gummihosenträger & Paar 6 Ngr. bis 25 Ngr.

Gummistrumpfbänder & Paar 1 bis 6 Ngr. ff. **Lederwaaren,**

als: **Vortemonaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Briefstaschen, Albums** etc., **Botanisir-Trommeln** & Stück von **Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen 2.

Eine Partie Herren-Stoffhüte

sollen bedeutend unterm Kostenpreis verkauft werden das Stück, was früher 1 Ngr. kostete, jetzt 15 Ngr. etc. bei **Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen 2.

Bad- und Reiseartikel,

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, **Waldriemen, Zwicktaschen, Necessaires, Waschkübeln, Vortemonaies, Cigarren-Etuis, Briefstaschen, Stijzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme** etc. etc. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

59 Grimma'scher Steinweg 59. Berkowitz & Kornblum

empfehlen ihr auf das **Reichhaltigste** assortirte **Lager** fertiger **Herren-Garderobe!** und versprechen bei **streng reeller** Bedienung die **billigsten Preise.**

Sommer- Paletots 5 1/2, 6-10 Ngr., Stoff- und Tuchröcke 5 Ngr., 6-12 Ngr., Jaquetts 2 1/2-3 Ngr., 4-10 Ngr., Joppen 2, 3-6 Ngr., Lustre-Röcke 1 1/2 Ngr., 3-5 Ngr., Hosen 2, 2 1/2-6 Ngr., Schlaf Röcke 3 1/2, 4, 5-12 Ngr., Westen 1, 1 1/2-3 Ngr., Knaben-Anzüge von 3-5-8 Ngr.

Arbeits-Anzüge von 2 1/2-3-6 Ngr.

Berkowitz & Kornblum,

59 Grimma. Steinweg 59.

Reichste Auswahl Cordonnet - Fransen

empfehlen zu billigsten Preisen

A. Steiniger.

empfehlen zu billigsten Preisen

A. Steiniger.

empfehlen zu billigsten Preisen

A. Steiniger.

empfehlen zu billigsten Preisen

Nächsten Montag und folgende 8 Tage findet die **Schmiedschung** der von der **Dresdner Gewerbehalle** veranstalteten Ministeriell genehmigten grossen Lotterie zur Beschaffung eines Fonds für Apparate und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmassen 100,000 Loose — 10,000 Gewinne à 500, 300, 200, 100, 60 bis herab à 1 Ngr. in der **Dresdner Bildergalerie** öffentlich statt. Der Hauptgewinn besteht aus: 1 vollständige Salon-Einrichtung mit Spiegel, Uhr, Lustro, Teppich etc., angekauft für 500 Thlr.
Ausser den hiesigen Verkaufsstellen sind Loose à 10 Gr. bei Einsendung des Betrages franco zu beziehen durch den Generaldepositeur Herrn **Herrn** in Leipzig, welcher Ziehungslisten v. 15. Juni c. in allen Verkaufsstellen auslegen lässt.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **C. F. Fleischer**, Grimm. Str. 27.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **C. G. Stöcklin**, Hall. Gäßchen 9.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **G. S. Söhl**, An der Pleiße 7.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Franz Stidel**, Gerberstraße 6.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Wilb. Hoffmann**, Grimm. Str. 57.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Robert Seig**, Petersstraße 14.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Wilb. Voigt**, Neumarkt 31.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Hofberg'sche Buchdru.**, Universitätsstr. 19.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Franz Ohme**, Universitätsstr. 20.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **W. G. Vriber**, Schillerstraße.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Chr. d. Leipz. Nachrichten.**

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Chr. d. Leipz. Voranweiser.**

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **F. G. Waldner**, Cigarrenhölz, St. Rom.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Frau Feinje**, Salzgäßchen 3.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Aug. Simmer**, Peterstraße 36.

Loose der **Dresd. Gewerbeh.** sind wieder vorräthig bei: **Chr. d. Leipz. Tageblattes.**

Zur König-Wilhelm-Bereins-Lotterie

mit Hauptgewinnen von 15000, 5000, 3000 etc. Ngr., deren Ziehung den 7. Juni beginnt, sind noch Loose à 2 Ngr. und halbe à 1 Ngr. zu haben in der Hauptagentur **Turnerstraße 17, 2. Etage.**

Wohn-Detail-Geschäft von **Lodenwickeln** & Duzend & 4, befindet sich **Büttberggäßchen 1**, in **Wendisch.**

Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portokosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenbefehle zu besorgen.

Hausenstein & Vogler in Leipzig.
Das Inseraten-Bureau von **Louis Köpcke**, Poststraße 21. part., empfiehlt sich zur promptesten Beförderung von Annoncen für das „Leipziger Tageblatt“ zu Originalpreisen.

Ferd. Ehrler & Bauch

in **Zwickau**
empfehlen sich zum **Ein- und Verkauf** von **Reisenbau-Actien** des **Zwickauer und Lugauer Kanals**, zur **provisionfreien Einlösung** aller **Playcoupons** und zur **Uebernahme** von **Aufträgen** für **Bank- und Wechselbrände.**

Grimma. Hôtel zum Kronprinz,

Besitzer: **J. C. R. Tuma**, empfiehlt den geehrten Herrschaften Leipzigs, sowie dem reisenden Publicum sein wohlge eingerichtetes **Hôtel**, seine **Küche**, **Weine** und **Biere**. **Stallung** für **Pferde** vorzüglich.

Büchereinrichtung.

Ein in gelehrten Jahren stehender verschwiegener **Buchhalter** empfiehlt sich für **Gewerbetreibende** etc. zu **Einrichtung** der **Geschäftsbücher**, je nach Bedürfnis auch einige **Stunden** zum **Vortragen** derselben. Adr. **D. B. H. 8 Erzd. d. Bl.**

Rein- und Abschriften werden billigst und **sauber** ausgeführt, sowie auch das **Schreiben** von **Reisen** gegen ein **mäßiges Honorar** übernommen. Gefällige **Dienste** bittet man unter **A. E. poste restante** Leipzig wiederzulegen.

Oberhemden nach Maass

solche **Ausstattungen**, **Namenstücken** wird unter **Garantie** für **gutes Passen** gefertigt
Brüderstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Die erste General-Versammlung der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig findet den

14. Juni 1871

Vormittags 9 Uhr im Saale des **Eldorado in Leipzig**

statt. Indem wir dies hierdurch nochmals bekannt machen, laden wir die geehrten Actienzeiger zu demselben unter Hinweis auf §. 19 der Statuten mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß die Vorzugung der jetzt die Stelle der Actien vertretenden Quittungen und resp. Interimsscheine gegen Empfangnahme der Eintrittskarten an den Zeichnungstischen zu erfolgen hat.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Gründungs-Comités.
- 2) Notarielle Bestätigung über die erfolgte Zeichnung des Grundcapitals und geschlossene Einzahlung von 10 Procent.
- 3) Wahl des Aufsichtsrathes und der Ersahmänner.
- 4) Antrag eines Actionnaires die Abänderung des §. 19 der Gesellschaftsstatuten betreffend.

Leipzig den 31. Mai 1871.

Das Gründungs-Comité.

Adv. H. Burckas, H. Goetjes, Vors., Stellv.

Von heute an bezahlen wir kostenfrei:

Dividendscheine der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Actien, Nr. 2 & 8 *sp.*

„ „ **Deutschen Grundcredit-Bank-Actien in Gotha,** Nr. 2 & 8 *sp.*

„ „ **Zwickauer Bürgergewerkschaft-Actien,** Nr. 34 & 32 *sp.*

„ „ **Zwickauer Steinlohlenbau-Vereins-Actien, Vereinsglück,** Nr. 46 & 28 *sp.*

Leipzig, 1. Juni 1871.

Hammer & Schmidt.

Den 12. Juni a. c. wird die 1. Classe der 80. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen. Mit Loosen hierzu empfiehlt sich J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Dem verehrlichen Publikum beehren wir hiermit anzuzeigen, daß bei den Mannschaften unseres (rothen) Dienstmanninstitutes Loose der **Ministeriell genehmigten grossen Waaren-Verloosung** zur Beschaffung eines Fonds für Amputirte und deren bestmögliche Wiederherstellung durch künstliche Gliedmaßen

während der nächsten drei Tage zum Originalpreise von à 10 Mgr. zu haben sind. Die Mannschaften sind angewiesen, diese Loose auf Verlangen jederzeit ohne weitere Gebühren zu verabreichen, resp. wenn sie ein Mal keine bei sich haben, dem verehrlichen Besteller kostenfrei an den von ihm genannten Ort zu überbringen.

Buchhändler-Lehranstalt.

Der Unterricht beginnt Montag den 5. Juni früh 6 Uhr. — Neu Eintretende, die noch nicht angemeldet sind, haben sich Sonnabend den 3. Juni zwischen 1—2 Uhr im Börsengebäude einzufinden bei dem Director der Anstalt **Dr. Braunigam.**

Körnersches Institut, Elsterstr. 46.

Da ich jetzt nach Pfingsten eine 4. Classe bilde, in welcher der Unterricht in den ersten Elementargegenständen beginnt, so wäre mir es sehr lieb, wenn noch einige Knaben daran Theil nehmen würden. Sollte Eltern dies Anerbieten erwünscht sein, so bitte ich bis Sonntag früh zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr deshalbs mit mir Rücksprache zu nehmen.

P. r. Julius Körner, Dir.

Froebelscher Kindergarten.

Anmeldungen werden täglich während der Schulkzeit entgegengenommen. **Clara Marggraff.** Zeitzer Straße Nr. 21 parterre.

BAD ILMENAU

am Thüringer Walde, über 1500 Fuss hoch gelegen, Wasserheilanstalt, Kiefernadelbad. Badearzt **Dr. Preller.**

Natürliche Mineralwässer empfohlen in frischen Füllungen

Otto Meissner & Co., Grimma'sche Straße 24.

Geben so nur echte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.



Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende **H. Backhaus' Arnika-Pomade.**

Bermüde der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann, à Flacon 5 und 7 *sp.*

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **H. Backhaus' Arnika-Seife** zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut, sowie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager: die Herren Louis Lehmann, Dresden'sche Straße 38; Rabler Fischer, Grimma'sche Straße 24; Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15; Eduard Lahnberg, Brühl 50.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stetes Lager 64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unausgesetzt neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch **Nachener Bäder**, die bekannten **Brunnen- und Badesalze**, diverse **Bademoores**, die verschiedenen Arten **Pastillen** und **medicinischen Seifen** nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Meine Beziehungen und mein Verkauf gesehen stets direct — **nicht commissionsweise**, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler u. Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbrauche ist, flotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor.

Kohlensäure und **Dr. Struve's künstliche Mineralwässer** verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Verdunstungs-Comptoir von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem geehrten Publicum hierdurch die erfolgte Eröffnung eines **Bäderwaarenverkaufs** in dem Hause der früher renomirtesten **Bäderer, Salzschänke Nr. 1**, ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig um Uebertragung des dem früheren Geschäftes geschenkten Wohlwollens zu bitten. Die reellste Bedienung versichernd, zeichnet mit größter Hochachtung ergebenst

Eduard Strauss, Bädermeister, Gaisstraße Nr. 13.

Localveränderung.

Die Blumen- und Pflanzen-Handlung von **F. C. Rudolph** befindet sich jetzt **Nicolaisstr. 40**, unserem früheren Geschäftslocale gegenüber.

Sommerspiele

für Erwachsene und Kinder, so wie Prämien zu Spielen und Verloosungen empfiehlt in mannigfaltiger Auswahl **Adalbert Hawsky, Grimm. Straße 14.**

Stahlfedern

in bester Qualität und reicher Auswahl, Probe-Schachteln mit Preis-courant à 5 Mgr., und alle Sorten **Schreibmaterialien** empfiehlt zu billigsten Preisen **Carl Kautzsch, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel.**

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik, Lager und Detail-Verkauf von **Flaschen-Staniol-Kapseln** (als Ersatz des Flaschen-Lack) bei **Sauer & Co.** Leipzig.

Gummi-Schläuche für Wasserleitungen in allen Dimensionen und garantirter Qualität empfehlen zu Fabrikpreisen **Reinhagen & Krieg, Schützenstraße 18.**



Schmiedeeiserne Träger in allen couranten Dimensionen, bis 400 Mm. Steghöhe, hält in großen Quantitäten vorräthig **Emil Sachsso, Bayerische Straße 16.**

Conserven mit Jennings luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von **Früchten und Gemüsen**, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein **F. B. Selle, Petersstraße 8.**

Seidne Stopphüte mit Ubr-Federn für Herren à 1 *sp.* empfiehlt **C. Schumann, an der Schillerstraße, Verkaufshaus.**

Keller & Lange, Neumarkt Nr. 4, 1. Etage. **Gartenhüte für Herren u. Damen,** sehr practisch für Landpartien, à 2 Mgr. pro Stück, Strohhüte in Brüsseler, englischen und Florentiner Gestalt, sowie **Reisstroh- und Basthüte**, garnirt und ungarirt, zu billigen Preisen.

Visitenkarten 100 eleg. lithogr. 15 Mgr. Universitätsstr. 136a Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.**

Die Maschinenstrickerei von Theodor Steger, Große Fleischergasse Nr. 23, empfiehlt **Strumpfsängen**, sowie alle Sorten **Strümpfe** ohne Naht in den verschiedensten Garnsorten. Bestellungen aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden bei reeller Bedienung schnell und sauber ausgeführt; auch werden Strümpfe angestrichelt.

Orlin, 31. Mai. (Vom Reichstage.) Die Abgeordneten Dr. Bött, Dr. Banks und...

Blatt unter Anderm — tritt Fürst Bismarck vor das deutsche Parlament mit einem Verwaltungsplane, so politisch, so klug und selbst nachsichtig...

Deputierten-Paires und der von Mexico her bekannte Banquier Jucker erschossen wurden. Paris wird durch die Süd- und Westbahn mit...

Schuldbuche der Commune, die deswegen nicht weniger verbrecherisch bleibt, weil sie in diesem...

Die neueste Bebel'sche Rede.

Die Socialdemokratie hat uns bisher eben nicht durch Einsicht und Weisheitheit veröhnt, und der unbefangene Leser ihrer Rede...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ein Artikel, betitelt: „Der Reichstag und die Regierung“ schließt die ministerielle „Proc. Cur.“ mit folgenden Worten: „Durch die frohen...

Das Münchener „Postoralblatt“ veröffentlicht einen Hirtenbrief des deutschen Episcopats an die Gläubigen und den Clerus. Derselbe...

Ein Berichterstatter des „Manchester Guardian“ schreibt aus Paris: „Der Aufruf des ‚Erie du Peuple‘ in Betreff der Unterminirung und Niederkämpfung von ganz Paris war durchaus...

Das die Rückkehr der Truppen aus Frankreich betrifft, so sind das Garde, V. und VII. Corps, sowie die 17. Division zur Zeit auf dem Marsche nach Deutschland. Wenn die Verhältnisse in Frankreich es zulassen, so folgt das IX. Corps (18. und großherzoglich hessische Division) das XII. (königl. sächsische), das II. bayerische Corps, sowie die württembergische Felddivision.

In Paris ist Ruhe und Ordnung hergestellt; aber die Ruhe ist die des offenen Grabes und die Ordnung herrscht durch die Bajonette. Die Commune ist besiegt, in Brand und Blut erstickt. Es war hohe Zeit: die Commune hat ihre Orgien vom 18. März bis 28. Mai Abends geleitet, zweihundertzwei Tage lang, und welche Tage und Nächte des Blutes und des Verderbens! Die letzten Trümmer des Aufstandes, die sich nach Vincennes geflüchtet hatten, ergaben sich am 29. Mai, und die Militärbehörden schritten sofort zur vollständigen Entwaffnung mit Hausdurchsuchungen und Verhaftungen, ohne den geringsten Widerstand zu finden. Schon am 29. konnten zwölf Regimenter Infanterie, zwei Regimenter Cavallerie und fünf Batterien nach Versailles zurückgenommen werden; indes bleibt das 5., 11. und 16. Arrondissement von Paris, so wie Belleville und La Villette, von Truppen besetzt. Die gasförmige Menge kam am zweiten Pfingsttage wieder aus den Häusern und füllte die Straßen, um die Stätten der Verwüstung in Augenschein zu nehmen. Am ersten Pfingsttage war seit 10 Uhr Morgens kein Rauch mehr gefallen, aber drei große Brandstätten verbrannten langsam; doch galt die Hauptstadt nicht weiter für bedroht, obwohl das Centrum und der Osten von Paris noch in Rauch gehüllt waren. Bis zum letzten Augenblicke wurde hartnäckig, blutig, ohne Gnade und Erbarmen von beiden Seiten gekämpft, und es werden Dinge erzählt, welche so haarsträubend sind, daß man zur Ehre des Jahrhunderts hoffen möchte, sie seien von der französischen Phantasie, die das Wahlfache und Graufige liebt, übertrieben worden. Nachdem Belleville und die Buttes Chaumont in der Nacht vom Sonnabend auf den Sonntag von Admiralault und Vinoy genommen, waren die Insurgenten in die äußersten Winkel der Hauptstadt zwischen den französischen Truppenmassen und den deutschen Linien eingeklinkt. Ueber die letzten Scenen des Kampfes fehlt es zur Stunde noch an näheren Angaben; es wird nur gemeldet, daß es den Truppen nach Säuberung von Belleville gelang, noch 2 bis 300 als Geiseln in der Requette gefangen gehaltene Ungläubliche zu befreien, dagegen wird besträtigt, was schon gemeldet, daß 64 andere, darunter der Erzbischof Darbois, der Pfarrer der Madeleine, der erste Präsident des Cassationshofes, Bonjean, mehrere

Der „Ain. Sig.“ wird von einem Berliner Correspondenten geschrieben: Die in einigen Blättern mehrfach ausgesprochene Vermuthung, der Fall des Herrn Thiers werde dem der Commune auf dem Hügel folgen, wird sich nach den neuesten Nachrichten über die Haltung der Versammelten National-Versammlung dem Chef der Exekutivgewalt gegenüber allem Anscheine nach nicht so leicht verwirklichen. Ein Nachfolger für Herrn Thiers ist noch nicht in Sicht. Man sprach überall aus berechtigten Gründen von der Nothwendigkeit einer Diktatur, aber ein Dicator ist noch nicht gefunden. Der Sieg Mac Mahon's über die Commune wurde mit zu schweren Opfern erkauft und hat die Zerstörung der schönsten Monumente von Paris so wenig verhindern können, daß der Marschall dadurch nicht als der Mann der Situation sich darstellte, ganz abgesehen davon, daß Mac Mahon durch politisches Talent nicht hervortrat. Einen Verrath an der Regierung, die ihn berufen hat, wollten ihm Personen, die ihn kennen, nicht zutrauen, und das Gezißel von Chislehurst aus hat seinen Charakter nicht zu verunglimpfen vermocht. So wird denn wohl in Ermangelung anderer Persönlichkeiten Herr Thiers vorerst seinen Platz behaupten. Auffällig ist das Vor, welches Thiers in der National-Versammlung dem Marschall Bazaine ertheilt hat. Dieser hat vor Intriguen mancherlei Art sich selten gezeigt, und wenn die Herren in Versailles an Bazaine's Berufung denken sollten, so könnte der Schritt sich gefährlich für sie erweisen. Thiers wird sich wohl noch damit vorleben. Einen erschütternden Eindruck wie der einer späten Remesse hat auch das Schicksal des schweizerischen Banquiers Jucker gemacht, der sich unter den von den Communisten erschossenen Geiseln befand. Dieser Mann hat in Verbindung mit Morny aus finanziellen Motiven mehr als jeder Andere zu der mexicanischen Expedition beigetragen, die so viel blutiges Unheil in ihrem Schooße trug. Man hatte Jucker, damit er seine Ansprüche in Paris zur Geltung bringen könne, zum französischen naturalisirt. Er, Morny und der Clerus schürten und begossen, bis der Kaiser in Mexico einstrich. Das Weitere ist unersagen. Daß Jucker ohne Urtheil und Recht menschlich erschossen wurde, steht im

laufen, neue Ba, und Bade, cinische, direct - llungen, reuten, Kotten, u geben, diesen, abdrucken, leiter, inung, geüber, in manig, 14., und als, h, ertugel, Fabrik, Co., che, en, zu Fabriken, Krieg, 16., um Einlegen, n Vorleser, erststraße 8., pfiehlt, Verkaufshalle, ge, amen, englisches, billigen Preisen, iversitätsstr. 136, lam sen., Steger, ven verschieden, Bedienung schen

Generation vor weiterer Störung ihrer friedlichen Arbeit ruhiger, geistlicher Entwicklung sicher zu stellen. Darum galt es, den sinkenden Muth der Partei neu zu beleben, und darin finden wohl die in steigender Klarheit an Raaflosigkeit zunehmenden Philippiken Bebel's auf dem Reichstage ihre natürlichste Erklärung. Ist es ja doch bekannt genug, daß diese Reden nicht dem Reichstage gelten, den zu belehren wohl selbst Bebel sich nicht einbildet, sondern den Parteigenossen zu Hause, welche mit gespannter Aufmerksamkeit den Worten ihres Hosen lauschen, der sie durch das rothe Meer in das gelobte Kanaan zu führen — versprochen hat.

Daher auch die fähnen Prophezeiungen, durch welche die Welt aus dem Wunde unfrer socialistischen Zerber in Erstaunen gesetzt wird. Schon in einer früheren Rede hatte Bebel den Endtermin der Herrlichkeit des neuen Deutschen Reichs auf den Ausgang des Jahrhunderts gesetzt. Seinem Freunde Schrapf's dürfte diese Frist noch zu lang, er gab uns nur eine Nachsicht von 20 Jahren, und dem scheint sich auch Bebel jetzt accommodirt zu haben. Wer daher vorsichtig ist, denkt immer ans Einpacken. Denn geschnitten wird nicht. Ist doch nach Bebel's höchsten Worten das einzig Tadelnswürdige an der Commune nur deren übergroße Mühsamkeit gewesen.

Zum Glück haben die Weissagungen unserer socialdemokratischen Freunde ungefähr den nämlichen Werth wie die eines Barometrieus. Was haben jene Herren nicht allein in den letzten zwölf Monaten Alles vorhergesehen und vorausgesagt. Haben sie nicht tausendmal versichert, daß der Krieg für Deutschland ein unglückliches Ende nehmen werde? Haben sie nicht triumphirend verkündet, daß die französische Republik unabweindlich sei? Haben sie nicht die Gemüther mit den entsehligen Schreckensbildern in Furcht gejagt und prophezeit, daß eher unsre ganze Armee an Kugeln, Seuchen und Hunger bis auf den letzten Mann zu Grunde gehen, als daß es uns gelingen werde, einen Stein von Paris in unsere Hände zu bringen? Haben sie nicht verkündet, daß ganz Europa sich gegen uns erheben werde, wenn wir es wagen würden, von Frankreich zur Strafe für seinen frechsten Ueberfall nur einen Fuß breit Landes abzulassen? Haben sie nicht Trochu, Jules Favre, Simon, Picard verzerrt, die sie jetzt am liebsten gehängt sähen, haben sie nicht Jubellieder an der Wiege der französischen Republik vom 4. September gesungen und die Franzosen glücklich gepriesen, daß sie in die benedictenreiche Lage gekommen seien, sich ihre Regierung selbst zu geben? Und als das Letztere nun geschah, als aus den allgemeinen Wahlen der jetzige Chef der Exekutivgewalt und die Versämler Nationalversammlung hervorgegangen, was thaten sie? Dieselbe Partei, welche im September der Welt mit triumphirenden Posamenten die Niedergerubert Frankreichs verkündet hatte, strömte seit dem 18. März aus aller Herren Ländern zusammen, um der jungen Republik den Todesstoß zu versetzen und vor der Welt das Bild des scheußlichsten und frowollsten Bürgerkrieges zu entrollen, welchen die Geschichte verzeichnet. Und was war der Grund der Aushebung gegen die selbstgeschaffene Gewalt? Weil die Nationalversammlung keine Lust bezeugte, in dem turbulenten Paris ihren Sitz aufzuschlagen, und weil sie einige Gesetze verriete, die nicht das Glück hatten, den Pariser zu gefallen. Ist Das nicht Grund genug, die Waffen zu ergreifen? Wenn unsere Revolutionäre dem monarchischen Staate den Gehirnschlag gegeben, ist es nicht lauzer, von ihnen Gehorsam gegen die Republik zu verlangen? Was nütze ihnen überhaupt die Republik, wenn sie gehorchen sollen? Herrschen wollen sie. Das ist ihr Ziel, und dazu werden alle Hebel in Bewegung gesetzt.

Nie hat Bebel ein wahreres Wort gesprochen, als jene Aeußerung seiner neuesten Rede: „man stelle die Principien nur dann auf, wenn sie gerade passen“. Er hat damit ganz sicher seine Partei gemeint. Was haben sie nicht gerade und reden sie an geeigneter Stelle noch von dem festlichen Palladium der Volkssouverainität und des Selbst-

bestimmungsrecht der Nationen. Seitdem aber das souveraine Volk in Spanien den Königsthron wieder aufgerichtet, seitdem die französische Nation eine solche Versammlung gewählt hat wie die Versämler, seitdem selbst in Rumänien das Volk die Nothen überstätt bekommen und bei den neuesten Wahlen gänzlich verleugnet hat, wollen sie Nichts mehr von Volkssouverainität wissen. Fort mit ihr in die Kumpfkammer. Allgemeines Wahlrecht — wie haben sie dafür gestritten, so lange sie es nicht hatten! Jetzt, da sie es haben, achten sie es nicht des geringsten Dankes werth, und keine Partei that mehr als sie, um den aus allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Reichstag in den Augen des Volks herabzusetzen. Natürlich, was hilft ihnen das allgemeine Wahlrecht, wenn sie nicht gewählt werden? Wie viele ihrer Farbe sind im Reichstage? Zwei. Ist Das nicht empörend? Haben sie dazu geschürt und gehetzt von früh bis in die Nacht, Zeitungen gegründet, Pamphlete vertheilt, Versammlungen gehalten, reisende Volkstredner zu Duzenden im Lande herumgeschickt und das Blaue vom Himmel herunter rajonnirt, um dem Volke, das sich Gott sei gedankt in Deutschland im Ganzen und Großen recht erträglich befindet und für dessen Wohlfahrt bis in die untersten Schichten hinab täglich mehr geschieht, begreiflich zu machen, daß es nur eine Herde armer, elender, unterdrückter, mißhandelter Sklaven ist, sie aber seine alleinigen uneigenartigen Befreier?

Nun, wir dürfen die Reden Bebel's wohl vorläufig als den Schwanenfang der Socialdemokratie in Europa betrachten. Mit dem Brandmale von Paris auf der Stirn wird dieselbe die nächsten Jahrzehnte herumirren auf der Erde wie der ewige Jude, ohne eine Stätte zu finden, wo sie ihr Haupt niederlegen könnte. Selbst die Arbeiter, in deren Herzen sie sich vorzugsweise einzunisten gewußt, werden sich mehr und mehr von ihr abwenden. Die Greuel in Paris haben auch ihnen die Augen geöffnet und sie belehrt, daß die nicht der Weg zu ihrem Heile ist. Wenn erst, Dank den Großthaten des letzten Jahres, ein dauernder Friede unser Deutschland beflutet, Handel und Gewerbe gedeihen, die Steuern sich ermäßigen, die Löhne im Wege freier Vereinbarung so weit steigen, als es zulässig ist, um überhaupt fortarbeiten und mit dem Auslande concurriren zu können, dann werden auch unsere Arbeiter nur den einen Wunsch hegen — daß die Prophezeiung Bebel's, es werde in Bälde ganz Europa der Schaulplatz blutigen Bürgerkriegs werden, nicht in Erfüllung gehe. (Zwischen Wochenblatt.)

Von der Landes-Synode.

Dresden, 31. Mai. Die Synode nahm heute die zweite Abstimmung über die Patronatsvorlage vor.

Abg. Kreyßmar motivirte am Beginn der Sitzung einen Antrag, wonach das Princip in §. 1 verlassen und das Vorschlagsrecht bei Belegung von geistlichen Aemtern in Bezirksvertretungen der Gemeinden verlegt werden soll. Redner nimmt die Gemeinden als das Mißtrauen in Schutz, welches in so mannigfacher Weise die frühere Debatte gegen sie ausgesprochen, und fordert die Synode auf, Vertrauen zu denselben zu fassen. „Lassen Sie die Schlingenschnur nicht am Haden verkrümmen, geben Sie ihr einen Stamm, an dem sie sich emporziehen, und sie wird zur Ehre Gottes und zum Segen der Menschheit wachsen und gedeihen.“ Man gebe der Kirche, was der Kirche ist, aber auch den Gemeinden, was ihnen von Gottes- und Rechtswegen zukommt.

Abg. Höffner beantragt, so lange das Patronatsrecht ruhen und auf das Ober-Conseilium übergeben zu lassen, als der Inhaber desselben nicht die geistlichen Rechte der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinschaft ausüben befaht ist.

Zu Gunsten dieses Antrages erklärt Abgeordneter Neurer, seinen früheren, nur gegen Apostaten gerichteten Antrag zurückziehen zu wollen.

Abg. Dpitz verwahrt die Geislichkeit gegen den Verdacht, als sei ihr Interesse nicht mit dem

Interesse der Gemeinden identisch. Nächst dem spricht Redner gegen den Höffner'schen Antrag und gesteht, wie er sagt, „ganz ehrlich“, daß er aus Ehrfurcht gegen den König für Beibehaltung des katholischen Patronats gestimmt habe. Er unterscheidet aber zwischen dem sogenannten evangelischen Katholicismus und einem anderen, den der Redner allerdings nicht bekräftigen will.

Abg. Dr. Pechler erklärt sich ebenfalls gegen den Höffner'schen Antrag, während Abg. Dr. Meier die Annahme desselben empfiehlt, denn es sei wesentlich, daß der Patron ein inneres Band mit der Gemeinde verbinde. Dies sei nur der Fall, wenn er derselben Confession angehöre. Schließlich wünscht Redner von den Juristen in der Synode darüber Auskunft, ob auch Juden das Patronat ausüben dürften, was ein schwerer Schaden für die Kirche sein würde.

Abg. Schwabe tritt mit warmen Worten für den Höffner'schen Antrag ein.

Abg. Niethammer: Am liebsten hätte er gesehen, wenn überhaupt das Collaturrecht auf Landesconsistorium überginge, jedoch unterlasse er einen Antrag deshalb zu stellen. Der Höffner'sche Antrag sei nur eine halbe Maßregel, am besten, das Privatpatronat werde ganz aufgehoben. Den Verhältnissen am meisten entsprechend sei der Kreyßmar'sche Antrag, dem er bestimmen werde.

Abg. Neurer begründet die Zurücknahme seines früheren Antrages.

Abg. Leonhardt motivirt einen Zusatz zum Höffner'schen Antrage, wonach die Bestimmung desselben sich auf beide Bekenntnisse der evangelischen Confession erstrecken solle.

Abg. v. Behmen beantragt, den zweiten Absatz des §. 1 zu entfernen. Derselbe lautet: „Das Collaturrecht ein zu einer anderen Confession abtretenden Patronat ruht, so lange er der evangelischen Kirche nicht angehört, und wird während dieser Zeit vom Landesconsistorium ausgeübt.“

Calusminister v. Falkenstein: Der Höffner'sche Antrag sei mit dem Organismus des Gesetzes nicht in Einklang zu bringen, denn es enthalte nichts über die Befähigung der Patrone. Durch Rescript vom 26. Mai 1871 sei den katholischen Patronen ausdrücklich die Gleichberechtigung mit evangelischen zugesprochen, und diese Bestimmung lasse sich nicht durch einen einfachen Antrag beseitigen, vielmehr müßte hier die politische Landesvertretung gebirt werden. Auch widerspreche es dem protestantischen Princip, mit Ausschließungen vorzugehen. Sodann seien die Gemeinden dadurch vor Mißbräuchen geschützt, daß sie auf die Vorschläge ihrer Patrone nicht einzugehen gezwungen werden können.

Präsident v. Gerber bezeichnet die Gleichberechtigung der Confessionen in Bezug auf das Patronat als einen Ausfluß evangelischer Toleranz, und eine Abweichung davon würde als eine speziell sächsische Maßregel bezeichnet werden müssen. Allerdings ändere aber die Vorlage die bisherigen Patronatsverhältnisse, und deshalb sei es wohl thunlich auf den Höffner'schen Antrag einzugehen. Das Patronatsrecht sei ein kirchliches Recht und es hätte deshalb die Entfernung aller Schranken bei Ausübung der politischen und bürgerlichen Rechte keinen Einfluß auf dasselbe, so daß es niemals von Jemand ausgeübt werden dürfe, der nicht der christlichen Religion angehöre.

Abg. Dr. Japff erklärt sich gegen den Kreyßmar'schen und für den v. Behmen'schen Antrag.

Abg. Meurer verwahrt gegen den Höffner'schen Antrag ein, daß er auch weibliche Patronate ausschließe.

Abg. Leopold: Principiell sei er mit dem Kreyßmar'schen Antrag wohl einverstanden, allein die Ausföhrung desselben erseheint ihm jetzt noch verfrüht. — Abg. Höffner verteidigt seinen Antrag gegen verschiedene Einwendungen. Abg. v. Zahn wünscht zu wissen, welche Ansicht das Kirchenregiment in Bezug auf das Patronatsrecht der Juden und Dissidenten hat, und erklärt sich dann dagegen, daß die Bestimmung im Höffner'schen Antrage auf lutherische und reformirte Gemeinden Anwendung finden solle.

Abg. Kreyßmar empfiehlt nochmals die An-

nahme seines Antrages, gleichzeitig die dagegen erhobenen Bedenken widerlegend.

Calusminister v. Falkenstein erwidert auf die Anfrage des Abg. v. Zahn, daß noch kein Fall vorgekommen sei, in welchem Nichtchristen das Patronat ausübten. Bei der nunmehr erfolgten Abstimmung lehnte die Synode den Kreyßmar'schen Antrag ab, ebenso den Höffner'schen mit dem dazu eingebrachten Amendement Leonhardt's, trat aber dem v. Behmen'schen Antrage bei, so daß nun §. 1 lautet: „Die Belegung geschieht beim Collator. Dieser wählt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Gemeinde von denen, die sich beworben oder die er auch ohne Bewerbung berücksichtigen will, nachdem er sich Gewißheit verschafft hat, daß die letzteren die Stelle, wenn sie ihnen angeboten würde, annehmen werden, drei aus und nennt solche dem Kirchenvorstande zur Wahl.“

§. 2 verbietet, die Wahl zum geistlichen Aemte an die Gewährung eines Vorbehalts zu knüpfen, und bestraft einen solchen Fall mit Verlust der Befugnisse für den vorliegenden und nächsten Belegungsfall. — Vicepräsident beantragt, den nächsten Belegungsfall auszuschließen. Die Abg. Dpiz und Franz sind für gänzlichen Wegfall des §. 2; desgleichen der Abg. v. Zahn. — Bei der Abstimmung wird §. 2 gestrichen. — §. 3 behandelt die Belegung der Stellen von 500 bis über 1600 Thaler Einkommen. Abg. v. Zahn hebt sehr richtig hervor, daß Gemeinden mit 1600 Thlr. Einkommen durch §. 3 verurtheilt werden, fast ausschließlich über 40 Jahre zu haben, so daß niemals eine jüngere Kraft in ihnen wirken könne. Ebensie habe der Paragraph sein Mißliches in Bezug auf Berufung von Ausländern. Er beantragt deshalb, entweder Ablehnung des §. 3 oder dem Kirchenregiment Ausnahmen zu gestatten.

Vicepräsident Hoffmann erklärt sich keineswegs gegen den v. Zahn'schen, als gegen den von Abg. Meurer wieder aufgenommenen Weidauer'schen Antrag.

Es theilte sich an der Debatte noch weiter die Abg. Franz, Dr. Japff, Leonhardt, Schmidt, v. Zahn. Die Synode lehnte den Weidauer'schen Antrag ab, genehmigte dagegen §. 3 in der früheren Fassung, d. h. mit Ablehnung auch von Abg. v. Zahn beantragten Ausnahmen.

§. 4 regelt das Verfahren beim Wangel von drei Bewerbern. Hierüber sprechen v. Behmen, Wilhelm, Haberborn, v. Zahn, Dr. Japff.

Die Synode genehmigt §. 4 in der früheren Fassung, nur mit einer vom Abg. v. Behmen beantragten redactionellen Aenderung, wonach der letzte Absatz des Paragraphen beginnen soll: „Ist dann nicht mindestens ein Bewerber vorhanden u.“

§. 5, Gastpredigten und den dafür zu ersetzenden Reiseaufwand betreffend, wird nach der Fassung des Entwurfs genehmigt. Desgleichen §. 6. Schluß der Sitzung. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr: Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Leipziger Börse. Productenpreise den 1. Juni 1871. Writtag 1 Uhr.

Table of commodity prices including wheat (Weizen), rye (Roggen), barley (Gerste), and spirits (Spiritus) with prices in Reichsmark and Schilling.

Leipziger Börsen-Course am 1. Juni 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table of stock and bond prices, organized into columns for Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisen-Actien, Industrie-Actien, Eisen-Prior-Oblig., and Bank- u. Cred.-Act.

Prospect

der

Königsberger Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

Vulkan.

Eine der aussichtsvollsten Industrie-Branchen für die Seehandelsstadt Königsberg bildet

die Eisen-Industrie.

Überall ist dieselbe bei dem immens steigenden Eisenbedarfe in mächtigem Aufschwunge. Zwar haben die Seeplätze Eisen und Kohlen nicht so in der Nähe wie Schlesien, Westphalen und der Rhein, sie können sie aber billig seawärts beziehen. Stettin, selbst Elbing haben bereits eine weit vorgeschrittene Eiserguss- und Maschinenbau-Industrie. Königsberg genießt vermöge des gewöhnlichen Uebergewichtes seiner Ausfuhr über die Einfuhr noch günstigere Frachtverhältnisse; die Arbeitslöhne sind mässig. Der Bedarf an Eisenfabrikaten steigt gerade im Absatzgebiete Königsbergs stärker als sonst überall vermöge der Anlagen neuer Eisenbahnen (Thorn-Insterburg, Tilsit-Memel, Kowno-Libau, Brest-Grajewo); vermöge des Eisen-Schiffbaues, welcher zwar in Königsberg noch in der Wiege liegt, sich aber bei den ausgebreiteten Wasserverbindungen des Platzes nothwendig entwickeln muss; und endlich vermöge des überhaupt stetig zunehmenden Eisenverbrauchs in der Landwirtschaft, wie in jedem anderen Gewerbe.

Eine gut gelegene mit hinreichenden Betriebsmitteln ausgestattete, intelligent geleitete Maschinenbau- und Eisenglosserei in Königsberg muss daher günstige Resultate ergeben.

Den Unterzeichneten ist es gelungen, die Königsberger

Giesserei und Maschinenfabrik Vulkan

zu erwerben, um sie in ein Actienunternehmen umzuwandeln, für dessen Prosperität alle obigen Bedingungen ausreichend vorhanden sind. Das Etablissement liegt mitten in der Stadt, jedoch in keinem allzu dicht bebauten Theile derselben, auf zwei Seiten von einem Nebenkanal des Pregels umgeben, welcher es gestattet, alles Rohmaterial und allen sonstigen Bedarf der Anstalt unmittelbar vom Wasser auf die Fabrikhöfe und umgekehrt die in der Anstalt erbauten eisernen Dampfschiffe unmittelbar zu Wasser zu bringen.

Ebenso hat das Etablissement bequeme Strassenverbindung. Es enthält auf einem Areal von 681 □ Ruthen eine Kesselschmiede, eine andere Schmiedewerkstatt, Dreherei, Schlosserei, Modellmacherei und Montirerei, ein Maschinenhaus mit Wool'scher Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, Kesselhaus, Giessereigebäude mit 4 Cupol-Oefen, einen sehr grossen Montirschuppen für Eisenbahnwaggons und Frossdampfer; zwei Speicher und eine ganze Reihe kleinerer Schuppen zur Aufbewahrung von Vorräthen und Materialien, ausser dem Bureaugebäude mit Materialien-Magazin und Dienstwohnung für Beamte, sowie einen Arbeiterspeisesaal. Es werden gegenwärtig 175 bis 200 Arbeiter beschäftigt; die Leistungsfähigkeit umfasst schon jetzt eiserne Flussdampfer (die Anstalt hat einige der besten für die preussischen Binnengewässer geliefert), Kesselarbeiten aller Art, Prähme, Brücken, Reservoirs, Krähne, Einrichtungen für Eisenbahnstationen und Fabriken, sowie allen sonstigen Eisenbahnbedarf, Eisenbahnwaggons, landwirthschaftliche und gewerbliche Maschinen, endlich Gusswaaren und namentlich als besondere Specialität **Hartguss**.

Die Anstalt hat im letztverflossenen Jahre weit über 16000 Centner Gusswaaren geliefert, darunter fast 10000 Centner Hartguss, und stellt sich mit letzterem, wenn auch noch nicht nach dem Umfang ihrer Production, so doch an Güte, den renomirtesten Etablissements zur Seite.

Es ist bekannt, dass es nur wenige Giessereien in Deutschland giebt, welche diesen Hartguss produciren können, und da dieselben etwa 100 Meilen von uns entfernt liegen, so ist in diesem weiten, uns freibleibenden Rayon, gerade in Hartguss, ein grosser und nutzbringender Absatz gesichert.

Die jetzige technische Leitung hat sich in der verhältnissmässig kurzen Zeit ihrer Thätigkeit bereits vorzüglich bewährt. Sie hat nicht nur die Nachwirkungen einer früheren Periode mehrjähriger Misserfolge schnell überwunden, sondern die Anstalt gegenwärtig zum besten Gedeihen gebracht, so dass dieselbe bereits im letztverflossenen Jahre einen Reinertrag von

15 Procent

gewährte. Diese bewährte technische Leitung bleibt dem Unternehmen auch ferner erhalten.

Zur Erweiterung und zum grösseren Betriebe desselben haben sich die Unterzeichneten zur Bildung einer Actien-Gesellschaft vereinigt.

Das Actien-Capital ist auf

Dreihunderttausend Thaler

normirt, zerlegt in 3000 Action à Thaler 100 und von den Unternehmern vollständig al pari gezeichnet.

Der Erwerbspreis des Etablissements beträgt Thaler 270,000, wovon Thaler 50,000 hypothekarisch stehen bleiben.

Dazu ist noch ein anliegender Holzplatz von circa 200 □ Ruthen acquirirt, welcher zur Ausdehnung der Hofräume und zu sonstigen Erweiterungen der Anstalt sehr zu Nutzen kommt. Die noch disponiblen Thaler 80,000 sind zu baulichen Veränderungen, namentlich zur Erbauung einer ganz neuen, für die grössten Arbeiten ausreichenden Kesselschmiede und zum Betriebsfonds bestimmt. Eine solche Erweiterung genügt, um bei Fortführung aller sonstigen bisherigen Branchen die Leistungsfähigkeit der Anstalt an Kesselschmiedearbeiten zu verdoppeln, an Gusswaaren, besonders **Hartguss**, auf 30,000 Centner zu erhöhen. Bestellungen sind bereits auf mehr als 100,000 Thaler an Arbeitswerth vorhanden.

Die Unterzeichneten glauben daher mit voller Zuversicht die Befähigung zu diesem Actien-Unternehmen schon in seinem jetzigen Umfange als eine vortheilhafte Capitalsanlage empfehlen zu können und legen, nachdem Thaler 100,000 Actien bereits p. p. begeben sind, den Rest von

Thaler 200,000 in 2000 Actien à 100 Thaler

zur öffentlichen Bethheiligung auf, welche am 1. und 2. Juni unter nachstehenden Bedingungen erfolgen kann.

Königsberg in Pr., im Mai 1871.

E. N. Jacob. Platho & Wolff. Samelson & Sackur.
S. A. Samter. J. Simon Wwe. & Söhne.

Bedingungen.

1) Die Anmeldungen zur Bethheiligung erfolgen al pari am 1. und 2. Juni c.

in Königsberg in Pr. bei Herrn **E. N. Jacob,**
- - - - - der **Ostpreuss. landschaftlichen**
- - - - - **Darlehnscasse,**
- - - - - Herrn **S. A. Samter,**
- **Berlin** - - **Platho & Wolff,**
- - - - - **Samelson & Sackur,**
- **Cassel** - - **Sim. H. Hahlo,**
- **Chemnitz** - der **Chemnitzer Stadtbank,**
- **Görlitz** - Herrn **Simon Pollack,**
- **Halle** - - **H. F. Lehmann,**
- **Hannover** - - **B. Magnus,**
- **Leipzig** - - **Eduard Hoffmann,**
- **Magdeburg** - - **M. S. Meyer,**
- **Thorn** - - **L. Simonsohn.**

2) Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10% baar zu hinterlegen.

3) Falls die Anmeldungen die zur Disposition gestellte Summe übersteigen, erfolgt eine Reduction.

4) Die Interessenten sind, bei Verlust der Caution, verpflichtet, die von ihnen angemeldeten, beziehungsweise ihnen zugetheilten Actienbeträge bis spätestens am 12. Juni c., unter Hinzurechnung von 5% Zinsen seit dem 1. Juni c. gegen Anrechnung der von ihnen bestellten Caution und gegen Interimsscheine baar einzuzahlen.

Auktionskosten

zu ersparen verkaufe ich von heute an, da ich mein Herrengarderobe-Lager Grimma'sche Straße 21 am 1. Juli d. J. aufgabe, 33 1/2 % unter dem Kostenpreis.

J. Ruhemann jr.
Grimma'sche Straße 21.

!! Damengarderobe !!

Salon- und Gesellschaftsroben, Promenadenkostüme, Reise- u. Handkleider, Jaquets u. Mäntel werden nach den neuesten Modells elegant und geschmackvoll gefertigt.

Clara Nebe,
Petersstraße 5.

Altenburger Graufalk

bester Qualität und stets frischer Waare empfiehlt den Herren Baumeistern und Bauunternehmern in ganzen und halben Lotteries

Friedr. Naumann,
Beitzer Straße Nr. 19 B.

Drei- und Vier-Pfennig Cigarren

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Hugo Weydlig
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Einen kleinen Posten alte Pfälzer Cigarren, pro Stück 1 Pfennig, empfiehlt
Gustav Günther,
Universitätsstraße Nr. 1.

Gut Zerbster Bitterbier

bei **F. Faldner,** Promenadenstraße Nr. 6 B, neben der Linden-Apothek. 1 1/2, 2 1/2 oder 3 1/2 fl. für 1, das 3mal 1 1/2, oder 2 1/2 fl. 1, auf Abonnement durch Marken 4 1/2, oder 7 1/2 fl. 3

Bier-Trinkern,

welche ihren Bedarf in ihren eigenen Gefäßen über die Straße von mir entnehmen, verkaufe ich wegen allzugroßen Verlustes an Bierstöpseln ein Töpfchen ff. Lagerbier für 1 Agr. Erlanger u. Braunbier vom Fass, Weiß- u. Braunbier in Flaschen.

Montag und Freitag von 5 Uhr an Jungbier empfiehlt bestens
F. A. Holzweissig, Hallesche Str. 13.

Deute Freitag Jungbier Nachm. 5-8 Uhr Zimmerstraße Nr. 1 bei **Hugo Clemenz.**

Jungbier

empfehle Mittwochs und Freitags von 3 Uhr an
J. Kröber, Burgstraße Nr. 6.

Täglich frischen Maitrank à Flasche 7 1/2 % und 10 % ohne leere Flasche.

J. A. Nürnberg-Nachfolger,
Markt No. 7 im Keller.

ff. Maitrank

à Flasche 7 1/2 % empfiehlt
die Destillation
Serberstraße Nr. 10.

ff. Bischof von grünen Orangen

à Flasche 7 1/2 % und 10 % empfiehlt
die Destillation
Serberstraße Nr. 10.

Feinste Limonaden-Essenzen aus Himbeeren, Citronen, Apfelsinen, Orangen etc. empfiehlt
die Destillation
Serberstraße Nr. 10.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein empfiehlt billigst
die Destillation
Serberstraße Nr. 10.

ff. 90 u. 96° Spiritus

empfehle billigst
die Destillation
Serberstraße Nr. 10.

Feines Tafel-Rohöl à Maß 7 %
Frankfurter Apfelswein à Flasche cyl. Glas 3 %
13 Flaschen pro Duzend, bei
Gustav Günther, Universitätsstr. 1,
Bayerische Straße 10.

NB. Apfelswein in Gebinden zum billigsten Tagespreis.

Neues Provenceroil

in seiner Qualität empfiehlt
Hugo Weydlig
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Neue Lissaboner Kartoffeln und neue Matjesheringe, jetzt u. seit, empfiehlt billigst
Barfußgäßchen Nr. 1.
E. H. Krüger.

Roh-Eis

liefere zu den billigsten Preisen und bei prompter Bedienung frei ins Haus, à Cir. 8 %, bei Abnahme täglich 10 Pfd. pr. Monat 1 % 20 %, und bitte gütige Aufträge bei mir oder bei Herrn Conditor **L. Tillebein,** Dainstraße Nr. 25, niederlegen zu wollen.
Friedr. Rödger, Johannisgasse Nr. 10.

Amerikanische und deutsche Preserven

Universitätsstraße 19.

Lachs, Hummer, Ananas in Dosen, beste Qualitäten.
Wirschen und Austern, allen Kranken zu empfehlen.
Compot-Früchte in Zucker von herrlichem Geschmack.
Brasilianische Schenkenungen das Stück 12 1/2 %, Dgd. 4 % 15 %.
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße 19.

Frischen Lachs in großen Fischen, 10 Egr. pr. Pfd.,
Geräucherten Lachs in Fischen von 12-16 Pfd., 16 Egr. pr. Pfd.,
Hummer, nach Größ, von 10-15 Egr.,
Krebse, pr. Scheck (60 Stück) 12 Egr.,
Grosse Seekrabben, pr. Pfd. 12 Egr.,
versendet pr. Post-Nachnahme ab Lübeck **B. Gishorn in Lübeck.**

! Heute Freitag Schlachttag!

Tadel empfehle früh 8 Uhr Wellfleisch, Brat-, Blut-, Leber- und Zwiebelwurst, Schweinsknochen, Vöfelfleisch.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Gebrannten Kaffee

pr. Pfd. 14 Agr. von wirklich delicatem Geschmack empfiehlt
Hugo Weydlig
im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Thüringer Kummel-Käse, durch und schliffa, pr. Stück 5 % 3, die Mandel 7 %, in Ruten billiger, empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Rhein-Brünnen in Schachteln, ein Pöschchen Katharina-Plausen pr. Pfd. 3 %, türk. Plausen pr. Pfd. 3 %, böhmische Plausen pr. Pfd. 1 1/2 % empfiehlt
Barfußgäßchen Nr. 1. **E. D. Krüger.**

Ein Pöschchen Vollheringe pr. Mandel 6 und 7 1/2 % empfiehlt
Barfußgäßchen Nr. 1. **E. D. Krüger.**

Spargel

täglich frische Sendung.
Trinkhalle Dainstraße Nr. 28.
L. A. Neubert.

Frühgekostener Spargel ist jeden Tag zu haben Reudnitz, Chausseestraße 17. **D. Eggeling.**

Beste Preiselbeeren empfiehlt im Centner billigst
C. F. Hofmann, Neustädtchen Nr. 6.

Kartoffel-Verkauf!

als graue Lerchen, Rothlerchen, Auguster, Englische, Magdeburger, Weisenfelder, Bidcut- u. Zwiebelkartoffeln zum billigsten Preise bei
Ferd. Gottschalt,
Markttag Katharinenstraße vor Nr. 8, Mittwoch auf dem Johannismarkt, vor neuen Sandsteinerhalle vis à vis.

In Wispel u. Scheffel entsprechenden Rabatt. Ich bitte genau auf meine am Wagen hängende Firma zu achten.

Neue Isländer Heringe,

feinstes Rohöl und Provenceroil, auch Sardellen empfiehlt
Theodor Franke, vorm. J. Kießling,
Grimma'sche Steinweg 54.

Neue Heringe

empfehle
Moritz Oberländer,
Weststraße, Ecke der Kl. Gasse.

Neue Matjes-Heringe, jetzt und seit, pr. Stück 1 % empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen.

Verkäufe.

Bauplätze

an der Plagwiger, West- und Peniatowkystraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Arz, Zinckes & Weber,** Goethestraße 2.

Zu verkaufen sind sofort in Plagwig mehrere Bauplätze, nahe der neuen Brücke, vorzüglich passend zu Fabrikanlagen. Näheres ertheilen Herren **Fuchs & Thierme,** Universitätsstraße 2.

Verkauf oder Tausch.

Ein in Bad Elster sehr günstig gelegenes massives Haus nebst Garten, Scheune und Stall ist zu verkaufen oder gegen ein Haus mittlerer Größe in Leipzig zu vertauschen. Für Wirtbe, Fleischer, Bäcker ganz besonders passend. Näheres in Leipzig, Markt Nr. 9 im Hinterhaus beim Besiger.

Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftliches, von dem Eigentümer mit besonderer Vorliebe gepflegtes Haus- und Gartengrundstück, mit Stallung, Einfahrt und großem Hofraum, ca. 6000 Q Ellen, in der schönsten Lage Leipzigs, nahe der inneren Stadt, an der Morgen- und Mittagsseite, ist aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres bei **Adv. A. Liebster,** Brühl, gold. Kanne.

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in der inneren Vorstadt mit Realitätenhandel, gute Lage und Gebäude, es können auch noch zwei Läden eingerichtet werden; dasselbe bringt über 500 % Rente ein. Kaufpreis 12,500 %, Anzahlung 1500-2000 %, ohne Unterhändler. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. Z. H. 3.

Verkauf oder Verpachtung.

Die am hiesigen Blase gelegene, seit 15 Jahren bestehende Spiritfabrik (Firma: Winter & Co.), in welcher täglich sechs Töpfe (95/96 %) Spirit fabricirt werden und mit welcher Destillation und Colonialwaaren-Detail-Handlung verbunden ist, soll wegen Ableben des Besitzers sofort verkauft oder verpachtet werden. Reflectanten wollen sich an die Wittve Frau **Pauline Winter** hier oder den Unterzeichneten wenden.
Altenburg, am 26. Mai 1871.
Adv. Engelmann.

Ein schönes Hausgrundstück, 7/8 Ertrag, in bestem Zustande, innere südl. Vorstadt, Preis 9200 %, Anzahlung 1000-2000 %; - fernere eine Villa mit großem Garten, gegen 9000 Q E. enthaltend - auch sehr passend zu einer feinen Restaurationsanlage, ganz nahe an Leipzigs, Preis 8500 % bei geringer Anzahlung, ist zu verkaufen beauftragt
F. W. Krüger, Thomaskirchhof Nr. 7, I.

Villa-Verkauf,

ganz nahe am Rosenthal, für 1 oder 2 Familien, mit großem Garten, Pferde-stall, Wagenschuppen u. Hausmanns-Wohnung. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter A. H. D. Exp. 3. Bl. abg.

Zu verkaufen sehr gut rentirende Geschäfte von 5000-35,000 %, Häuser von 2000-5000 % weist nach **E. Kießling,** Sternwartenstr. 15e, S. I.

Eine gangbare Restauration ist zu verkaufen, auch gleich zu übernehmen, 240 % Pacht, eine ganze Etage dazu. Adressen unter J. B. 100, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Viertel Theaterabonnement, Parterreloge, wird abzugeben gewünscht für den Sommer. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3 parterre links.

Ein Flügel (Blüthner) ist zu verkaufen oder zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos, Flügel und Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein hohes Nußbaum-Pianino ist unter Garantie zu verkaufen Universitätsstr. 16, I.

Ein Wiener Flügel, fast noch neu, ist billig zu verkaufen bei **W. Hopfberger** in Crostwitz.

Flügel, Pianinos, Pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten Hall. Straße 11, 2. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Instrument Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte von **Bretschneider** ist zu verkaufen **Zeiger Straße 15 b, II. links.**

Billige, solide, goldne Armbänder, Ohr-ringe, Broches, letztere von 20 Agr. an, sind zu verkaufen Grimm. Steinweg 4, I Tr., nahe der Post.

Eine Auswahl gez., richtig gehende Cylinder-uhren sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 36, I.

1 goldne Damenuhr mit langer Kette, 14 Kar. ist sehr billig zu verkaufen Schuhmacherg. 5, I Tr.

Brachte, sch. Seidenrips für Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Sehr gute Leinwand, rein Leinen, ist im Stück und nach der Elle billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist ein großer gesticker Teppich, Hauptgewinn der diesjährigen Zuppenlotterie, Königplatz 16, 3. Et.

Betten, neue und gebrauchte, dergl. neue Bettfedern, in Auswahl Strohsäcke und Matratzen billigst Nicolaisstraße 31, Hof querover 2 Treppen.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Bettstellen empfiehlt billigst

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13, III.

Neue und gebrauchte Meubles

in Nußbaum und Mahagoni, Couchen, Sophas, gepolst. Lehnstühle mit Nachstuhl, Schreib-tische, Confirmitische, Marmor-Waschtisch, Kleider-schränke, eine große Auswahl Spiegel, Comptoirpulte, Vasentische sind billig zu verkaufen Centralhalle part.

Best. Sophas v. 6 % an, Schreib-tisch, Com-m. gr. u. Kinderbettstellen etc. Sternstr. 12, S. D.

Sophas, ovale Tisch, Ausziehtische, Waschtische, Kleider-schränke, Bettst. ein Kinder-sopha, 1 Commode mit Glas-thr. verk. Verstr. 2, II. L.

Ein fast noch neues Rips-Sopha ist preiswürdig zu verkaufen Grimm. Steinweg 9, links 3 Tr. eb.

Sophas gut gepolstert zu 10 %, 11-16 %, Matratzen, Wasch-, feine Näh-, Sopha'sche, Bettstellen verkauft billig **Wiß,** Neumarkt 8, 2 Tr.

Gutgeh. Mahag. u. verstr. and. Möbel, ovale u. Pfeiler-spiegel etc. Vert. Place de repos. Hofmann.

Billig zu verkaufen ein großer zähr. Kleider-schrank, Commode n. 4 % 25 %, Bettstellen 1 %, Kleiderschränke 2 1/2 %, Schreib- u. Kleider-schreiner, Sophas, Tische, Stühle u. Spiegel Nicolaisstr. 12.

2 Mahag.-Schreibtische à 5 %, 1 Doppel-pult, 1 Klagen-schr., Vogelbauer etc. Vert. Place de repos.

Feuerfeste Cassaschränke,

1 großer und 2 kleinere - auch 1 gr. und 2 kl. diebstahrsichere eis. Geldkasten, 6 Lebnische, 5-Centner-Brückenwaage, Contorpulte etc. Vert. Kleine Fleischgr. 15.

1 Cassaschrank, feuerfest, ist zu verkaufen Brühl 75 im Laden.

Eine Bergolderpresse

ist zu verkaufen. Nr. unter G. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen

eine eiserne Kochmaschine mit 2 Röhren. **F. Wih. Ziegler,** Grimm. Steinweg 51.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, ist sehr billig zu verkaufen Neustädtchen 36, 1 Treppe.

Ein Gartenzelt, gut erhalten, Raum für 12 bis 14 Personen, ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in Herrn **Teich's** Restaur., Kl. Blumenstr.

Notbuchene Schwellen, 9' lang, 12' breit 6" stark, sind billig zu verk. bei **J. Kahne,** Hofplatz 29.

3 Stück große Bottige, ein jeder von ca. 30 Liter Inhalt, sind zu verkaufen **Dalle'sche Straße 1, Distillation.**

Eine ganz neue Gartenspritze ist billig zu verkaufen Lindenau, Pöyner Straße Nr. 50.

Zu verkaufen ist eine Fuhrer guter Pferde-dünger Bahnhofsstraße 8 auf dem Bau.

Zu verkaufen ein schwarzbrauner Wallach, lammsfromm. Zu erfragen beim Hausknecht in **Jungenbergs Qu.**

Ein Füllen ist zu verkaufen

Jafelstraße Nr. 11.

Eingetretener Umstände halber sind zwei gute Arbeitspferde billig zu verkaufen. Zu erfr. Reudnitz, Kronprinzstraße 6 Vormitt. bis 11 Uhr.

Freitag den 2. Juni treffen ich wieder mit einem Transport neumelkender Kühe mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Serberstraße, Schwarzes Rog. Nr. 50.**

Alb. Härtling aus Schollitz bei Dessau.

Ein Transport Destauer neumelkender Kühe und ein Transport hoch-tragenber **Oidenburg.**

Kälber sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Franck, Commissionär,** Waldstraße Nr. 42.

Zu verkaufen ist billig ein junger Affen-pischer, edle Race, Ulrichsstraße Nr. 62.

Zu verkaufen ist nur ein gute Rente ein schwarzes Hundchen, 1/2 Jahr alt, Brühl 52 links 3 Tr.

Zu verkaufen sind 1 schön fleischer Klammend u. 1 Hähnling, beide 3jähr., Ritterstr. 34, V.

Kaufgesuche.

Zu tauschen gesucht wird ein Haus in oder Nähe Leipzigs auf ein Gasthofgrundstück, Preis 7000 %. Näheres Windmühlenstraße Nr. 48, links 3. Etage in der Expedition.

Kauf- und Vorhufgeschäft

Ulrichsstraße Nr. 26
kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren, Gold, Silber etc. Rückkauf 1 % per % 100- und Vorhufgeschäft **Ulrichsstraße Nr. 26.**

Im Kauf- und Vorhufgeschäft **Brühl 82 bei Voerckel**

Geld. werden alle Werthsachen Geld zu höchstem Preise gekauft und der Rückkauf immer am billigsten gestattet.

Hohere Preise werden gezahlt für Uhren, Gold- u. Silber-sachen, Leihhaus-Schirme u. alle couranten Gegenstände Schuhmachergäßchen 5, 1 Treppe.

Ein kleiner gebrauchter eiserner Geldschrank wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Reichstraße 38, 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leibhaushaltsgegenstände zu höchsten Preisen gekauft. Rückkauf billigt gestattet.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten u. s. w. kauft stets zu höchst. Preis u. erb. Adr. Brühl 83, 2 Tr. Kösser.

Ein u. Verkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Uhren u. Goldsachen Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.

Getr. Herrenkleider, Damenkleid., Betten u. s. w. kauft zum höchsten Preis u. erb. Adr. Petersstr. 30, Hof 1. 2 Tr. W. Sonntag.

Zu kaufen gesucht ein feines Meublement gleich oder zu Johannes ohne Unterhändl. Mühlgasse 6, IV.

Gebrauchte Meubles aller Art werden gekauft von E. Fischer, Zimmerstraße 1.

Gebrauchte Meubles sucht zu kaufen J. W. Zauer, Gerberstraße 2.

Zehn große Oeander werden zu kaufen gesucht von Friedrich Schneider in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 1.

Alle Dachziegel kauft in jedem Quantum das Oefengehäft Schillerstraße 5, Forbrigs Haus.

Guter Lehm wird immer gekauft u. die volle Fröhre mit 7 1/2 bez. Oefengehäft Schillerstr. 5, Forbrigs H.

12000 u. 1500 u. 2500 u. werden gegen gute resp. mündelmäßige Hypothek zu Leihen gesucht durch

Adv. Dr. Hillig, Salzgraben Nr. 8.

Eine hiesigbestimmte Mutter, welche gezwungen ist, zu ihrem noch als Soldat in Frankreich weilenden Sohne zu reisen, bittet liebevolle Damen oder reiche Herren um ein Darlehen von 50 u. s. w., welches in 3 Monaten pünktlich mit tiefem, herzl. Danke zurückzuerstatten wird. Auch wäre es annehmbar, da Obige der franz. Sprache mächtig, wenn Gelegenheit geboten, als Begleiterin von Damen dorthin zu reisen. Gef. Off. u. O. B. 50 poste rest. Leipzig.

Ein aus dem Kriege zurückgekehrter Landwirthmann bittet wohlthätige Herren oder Damen um ein Darlehen von 25-30 u. s. w. bei monatlicher Abzahlung. Gef. Offerten bittet man unter L. K. S. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger, alleinstehender Kaufmann bittet eine wohlthätige Dame um ein Darlehen von 25 u. s. w. auf monatliche Zurückzahlungen. Gef. Adr. werden gebeten unter No. 120 E. M. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

2000 Thlr. und 1500 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek anzuleihen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

1000 u. mehrere größere Posten sind sofort hypothekarisch anzuleihen durch Adv. A. Lind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushaltsgegenstände, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.

Ein Privatmann in 30er Jahren, von gutem Charakter und angenehmem Aussehen, wünscht sich glücklich mit einer Jungfrau oder kinderlosen Wittwe zu verehelichen. Da Derselbe Besitzer eines bedeutenden Vermögens ist, sucht er eine Dame von angenehmem Aussehen und gutem Ruf. Vermögen nicht beansprucht. Werthe Adr. mit näheren Angaben erbittet man u. S. V. 11 35 d. b. Exped. d. Bl.

Ein streng sittliches, arbeitames, nicht ungebildetes Mädchen vom Lande, im Alter von 20 Jahren, wünscht der Bruder desselben zu verheirathen. Dasselbe erhält jetzt kein Vermögen, erbt aber in relativ kurzer Zeit 1800-2000 u. s. w. Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse erbittet unter R. S. 500 in der Expedition d. Bl. abg.

Heiraths-Gesuch. Ein Geschäftsmann, angehender Dreißiger, mit gutem Auskommen, sucht, da es sein Geschäft nicht gestattet, Damenbekanntschaft anzuknüpfen, eine in reiferen Jahren stehende solide Dame von gutem Charakter und häuslichem Sinn als Gattin.

Damen, welche diesem aufrichtigen Gesuche geneigte Berücksichtigung schenken, werden gebeten ihre Verhältnisse mit Angabe etwaigen Vermögens, welches erwünscht, jedoch sichergestellt bleiben würde, unter F. W. 100, in der Expedition dieses Blattes, wenn möglich mit Photographie, niederzuliegen und wird die ehrenhafteste Discretion zugesichert.

Offene Stellen. Für Buchdrucker! Für eine Buchdruckerei in Sachsen (Zeitungsdruck und Accidenzen) wird ein Factor gesucht, der eventuell mit einigen Tausend Thalern als stiller Theilnehmer eintreten könnte. Stellung selbstständig. Gute Referenzen erbeten. Baldige Offerten befördert Herr H. Engler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße 45 sub H. E. No. 17.

Ein Lehrer der italienischen Sprache wird von einem jungen Manne gesucht, der in kurzer Zeit Italien besuchen und sich mit dem Richtigsten der Sprache bekannt machen will. Adr. unter A. O. 190, in der Exped. dieses Blattes.

Gewandte Buchhandlungs-Reisende sucht F. Küster, Kofstraße Nr. 14.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein gewandter Correspondent zu engagiren gesucht; derselbe muß sowohl deutsch wie gewandte französisch zu correspondiren befähigt und mit der Buchhaltung vollständig vertraut sein. Resistenten belienbe desfallige Gesuche unter Nachweis ihrer zeitberigen Wirksamkeit unter Ch. M. C. 7 an die f. Exped. der Leipziger Zeitung einzusenden.

Für renommirte Firmen Reisende verschiedener Branchen, Buchhalter, Correspondenten, recht präfont, 3 Lagerdiener, 2 Manufakturisten, mehrere Commis für Materialgeschäfte sucht G. Meyer's Vermittlungs-Comptoir f. Kaufleute, Magdeburg.

Ein coulantere Verkäufer, der in einem größeren Leinewaren-Geschäft bereits servirt hat und mit der Branche vollkommen vertraut ist, wird pr. 1. Juli zu engagiren gesucht. Offerten unter E. H. 24. poste restante Potsdam.

Einem jungen Mann, tüchtig für Reise und Comptoir in ein Weingehäft, sucht Fried. Brand, Wigenhausen bei Cassel. Nähere Auskunft ertheilen Gebr. Fleischhauer, Neumarkt 19.

Gesucht: 1 Buchhalter (30 u.), 1 Commis (Eig.), 2 techn. Zeichner u. 2 Geometer Ritterstraße 2, I.

Zofort wird für ein Cigarrengehäft ein freundlicher und gewandter Verkäufer gesucht. Offerten sind Schützenstraße Nr. 7, Cigarrengehäft, erbeten.

Für Schuhmacherartikel wird ein junger Mann als Reisender zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter S. Z. poste rest. Magdeburg erb.

Ein Expedient, mindestens 20 Jahre alt, wird gegen 20 bis 30 u. Monatshonorar von einem hiesigen Sachwalter gesucht. Adressen nebst Zeugnisabschriften sind unter A. S. 11 10 poste rest. Leipzig niederzuliegen.

Ein Maschinenmeister, welcher im Illustrations-Druck bewandert, findet bei hohem Gehalt gute u. dauernde Stellung. Adressen unter A. G. 114 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird ein hiesig. Instrumentenmacher nach Berlin. Neugegeld wird vergütet. Näheres zu erfahren bei Tamfelzer, Eisenstraße 13 a.

Für Zimmermalere. Zwei tüchtige Malergehülfen, aber nur solche, werden bei gutem Lohn, dauernder Beschäftigung und gegen Vergütung der Reisefosten baldigst zu engagiren gesucht bei Moritz Goetz, Maler in Oera.

Ein Tapezierer-Gehülfe findet Arbeit bei Karl Hessel, Nicolaisstraße 38.

Ein Tapezierer-Gehülfe findet sofort Stelle bei Adolf Jena, Neumarkt 23.

Einen tüchtigen Tapezierer-Gehülfen sucht sofort B. Lange, Markt 16, 2. Etage.

Tischler- und Stasergehellen, in Anfertigung von Rahmen kundig, werden gesucht Wiesenstraße Nr. 1.

2 Tischlergehellen auf gute Bauarbeit sucht B. Schoder, Brandweg Nr. 19.

Gesucht werden tüchtige Schlossergehellen und 1 tüchtiger Schmied, welcher selbstständig schmieben kann, Curtrigisch, Eisenbaufabrik v. Franz Mosenthin.

1 Dreher und 1 Maschinenschlosser finden Arbeit bei Max Schoppe, Maschinensabrik, Lindenau.

Hobler und Dreher. Ein tüchtiger Hobler und ein tüchtiger Dreher werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht in der Nähmaschinenfabrik von Chn. Mansfeld, Reudnitz, Grenzgasse 27.

Ein Barbiergehülfe wird sofort gesucht bei G. Graf, Lindenau, Markt Nr. 17.

Uniform-, Hosen- und Westschneider erhalten dauernd Beschäftigung in ober außerm Hause Hohe Str. 37 part. E. Lohmann, Schneidernstr.

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe oder ein Gartenbursche, der schon in einer Gärtnerei gearbeitet, wird zum sofortigen Antritt gesucht Reudnitz, Chausseestraße Nr. 17.

Gesucht werden zwei Dachdecker-Gehülfen Reudnitz, Kohlgrabenstraße 62, 2 Tr.

Koch-Gesuch. Bis 15. Juni oder 1. Juli wird ein Koch in ein Bad gesucht. Zu melden mit Zeugniß Nachmittags 3 Uhr bei E. Kannbörfer, Stadtkoch, Barfußg. 5.

Lehrlings-Gesuch. Zum sofortigen Antritt suche ich einen Lehrling aus achtbarer Familie. J. Valentin, Reinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Ein Schlosserlehrling wird gesucht bei E. Oberläuter, Bauhofstraße 1.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern kann in Lehre treten bei Karl Hessel, Tapezierer, Nicolaisstr. 38.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden Moritzstraße Nr. 13.

Gef.: 14 Kellner u. Kellnerb., 3 Diener, 1 Cassenbote (25 u. 30 u.), 4 Bursch., 8 Knechte Ritterstr. 21.

Einem gewandten Kellner mit guten Empfehlungen suchen Kising & Helbig.

Gesucht 4 Kellner (Bahn, Hotel, Restaur.) sofort bei gutem Geh. E. Kiebling, Sternwartenstr. 18c, H.I.

Ein junger gewandter Kellner wird sofort gesucht. Grimma'scher Steinweg 54, Restauration.

Gesucht: 4 Kellner, 3 Diener, 3 Kellnerburschen durch A. Loff, Ritterstraße 46.

Gesucht werden gleich ein junger Kellner und ein Bursche Reutrichs Hof 17, Belvedere.

Einem Markthelfer suchen zum sofortigen Antritt Zoerner & Kötz.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, rechtschaffener Markthelfer, aber nur aus dem Papier- oder Buchhandel. Meldungen unter H. 11 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Feuermann bei N. G. Reising, Gerberstraße 40.

Gesucht wird ein junger Mensch, der auf Papparbeit etwas geübt, Kofstraße 10, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Arbeiter in ein Kohlengehäft Friedrichstraße Nr. 45.

Gesucht werden sonst arbeitsfähige Leute zum Kohlenstein sowie ein tüchtiger Polirer bei Bieler & Co., Elsterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht in Reudnitz, Kohlgrabenstraße 31.

Gesucht wird ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Colonnadenstraße 18.

Gesucht sofort 4 Kollnichte, 1 Kegelbursche durch W. Klingebell, Königsplatz 17 part.

Ein Kellnerbursche u. ein Hausbursche werden sofort verlangt Schillerstraße 60, G. Müller.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli ein Kellnerbursche, welcher wünschlich in Hotels oder Gasthäusern servirt hat, in Lebe's Hotel.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche Poffendorfer Str. 1.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche. Näheres Reudnitz, 3 Lilien.

Ein kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Ein freundl. Hausbursche von 14-15 Jahren wird gesucht im Gasthof „zum Helm“ in Curtrigisch.

Gesucht: 1 Verkäuferin (Bäckerei u. Mate- rialgesch.), 3 Köchin., 2 Stubenmädch., 2 Knecht., 3 Kindermädchen durch A. Loff, Ritterstraße 46.

Eine geübte Maschinennäherin a. Wecker u. Wil- son-Maschine wird sofort gesucht Thalstr. 31, IV. L.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze, Grimma'sche Straße 36.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen recht.

Weißnäherinnen werden gesucht Reichstraße 51, 1. Etage.

Geübte Blumenarbeiterinnen suchen Schultz & Bodenburg.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und sicher erlernen können, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Ein j. Mädchen, welches das Damenschneidern gründlich erlernen will, kann sich sofort melden bei Frau Better, Königsplatz 12, links 1 Tr.

Ein j. anst. Mädchen wird zur unentgeltlichen Erlernung a. j. Puz u. feinen Confectionen gehörenden Arbeiten gesucht Querstr. 33, Hb. III.

Punctirerin wird für dauernde Beschäftigung gesucht in der Buchdruckerei von Oskar Leiner, Purgens- steins Garten.

Tüchtige Wickelmacherinnen werden gesucht Neu-Reudnitz Dorotheenstraße 42, part. recht.

Gesucht wird sofort 1 Rest. Köchin, 1 Köchin in Privathaus, 1 für Alles Elsterstr. 27, im D. p. r.

Eine Restaurations-Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. - Näheres bei Herrn Restaurateur Seidel, Carlstraße Nr. 8.

Gesucht 3 Köchinnen, 3 Kammerf., 1 Zimmermädchen u. 4 Mädchen f. Alles Magazing. 11 p.

Gef. 1 tücht. Rest. Köchin sof., Kellnerinnen, Küchen- u. Hausmädch. E. Kiebling, Sternwartenstr. 18c, H.I.

Ein junges Mädchen jüdischer Religion, welches das Kochen, überhaupt die Wirthschaft zu führen versteht, kann sich melden Reichstr. 14, Hof 2. Et. bei D. Cohn.

Gesucht wird per 1. Juli ein Mädchen, welches eine Wirthschaft selbstständig führen kann, für Küche und häusliche Arbeit bei F. Köst, Barfußmühle.

Gesucht: 2 Oekonomie-Wirthsch., 2 perf. Köchin., 1 f. Jungem., 1 Kinderermahne, 1 Mädch. zu einj. Vent., 8 Mädch. f. Küche u. Haus J. Hager, Markt 6, H.I.

Gesucht sofort eine gewandte mit guten Zeug- nissen versehene Jungemagd für seine Familie durch E. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gutes Zim- mermädchen in Lebe's Hotel.

Gesucht wird zum 15. ein Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche u. häusl. Arbeit Querstr. 25.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mäd- chen sofort, 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hansbäder Stein- weg Nr. 5 bei A. Eidner.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeiten zum sofortigen Antritt. Zu er- fahren im Bäckladen Quillenstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein ehrliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Turnerstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeug- nissen in einer kleinen Stadt, Nähe von Leipzig. Zu erfragen beim Rm. Schöne, Ecke der Poststr.

Zu mietben gesucht wird sofort ein Mädchen von 17-18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße 11, Hof 2. Etage.

Gesucht wird eine zuverlässige erfahrene Person zu Kindern. Mit Buch zu melden Grimm, Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 2. Et. links.

Ein Mädchen wird auf einige Wochen zur Wartung von Kindern für den ganzen Tag gel. Näheres Markt, Roß Hof links 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen zum Kupferschweißen.
bei dem Portier.

Gesucht

wird eine Amme, die wenigstens schon acht Wochen genährt hat. Zu melden künftigen Sonnabend Nachm. 1-3 Uhr bei Herrn Dr. med. Berger, Nürnberger Straße 7, 2. Et.

Eine gute Amme für ein 4 Wochen altes Kind sofort gesucht Markt 6, Hof 1 Tr., J. Payer.

Stellgesuche.

A young German Merchant desires to meet with a situation as a clerk in a good counting-house. He knows perfectly book-keeping, is thoroughly conversant with the routine of office-work and with mercantile correspondences in the four principal modern languages. Kind offers please to send under M. H. A. to the **Tageblatts-Expedition.**

Ein junger Mann, der mit der Manufacturenbranche vertraut ist und dieselbe en détail erlernt hat, sucht per 1. Juli ein Engagement als Reisender oder Lagerist.
Gefällige Offerten ersucht man unter Chiffre X. H. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, mit der Tuch- und Manufacturenbranche und Buchführung vertraut, sucht, geschäftl. auf gute Empfehlungen pr. 1. Juli unter bescheidenen Ansprüchen in einem Engros- oder Fabrik-Geschäft als Lagerist Stellung.
Gefällige Offerten erbitte unter X. X. 5 poste restante Braunschweig.

Ein junger Kaufmann, Materialist, welcher im Besitz der besten Zeugnisse ist, sucht baldiges Engagement als Volontair, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten beliebe man unter G. H. H. 90. Neukirchhof Nr. 11 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit im Leder-Geschäft beendet hat, auch 1 Jahr im Manufacturenbranchengeschäft serviert hat und dem auch die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Näheres bei Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl 47.

Ein junger Kaufmann, welcher Thüringen seit einigen Jahren für ein Garn-Geschäft mit gutem Erfolge betreibt, sucht einen Comptoir- oder Reiseposten in ähnlicher Branche pr. sofort oder auch später. Offerten unter L. B. 12. nimmt die **Annoucen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Erfurt** entgegen.

Ein militärfreier junger Mann,

welcher mit der Führung eines Hotels vertraut ist, französisch und englisch spricht und zum derzeit längere Zeit in einem der ersten Hotels Deutschlands als Buchhalter engagiert war, sucht baldigst Stellung. Gütige Offerten wolle man F. G. 45. poste restante richten.

Ein junger Mann, mit allen kaufmännischen Arbeiten vollständig vertraut und gegenwärtig in einem hiesigen Engros-Geschäft als Cassirer thätig, sucht baldigst anderweit Engagement.
Gefällige Offerten werden unter V. S. H. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein bestens empfohlener junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Delicatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäfte en gros et détail beendet hat und in Buchführung und Correspondenz erfahren ist, sucht Stellung auf Comptoir oder Lager. Gef. Adressen sind unter P. 18. poste restante Naumburg a.S. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitig Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.
Werthe Adressen beliebe man C. R. H. 43. poste restante zu richten.

Ein junger Mann, bekannt mit allen kaufm. Contorarbeiten, sucht Stellung als Copist.
Adressen beliebe man unter X. 100 bei Herrn Bernh. Freyer, Neumarkt, gef. niederzulegen.

Ein mit dem Innen- und Außendienste der Feuerversicherungsbranche sehr gut vertrauter junger Mann sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gef. Off. bittet man Chiffre F. H. 108 im **Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** niederzulegen.

Ein Commis, der seine Abiturien-Prüfung auf der Handelschule zu Gotha vorzüglich bestanden, auch sonst gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 1. Juli a. c. Stellung als Comptoirist. Gef. franco-Offerten adressire man Z. 13. poste restante Bad Orlinghausen, Westfalen.

Ein Steinbruder sucht binnen Kurzem eine Stelle, der Eintritt kann sofort geschehen. Adressen bittet man unter W. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein mit dem Werkzeugbau vertrauter und mit guten Attesten versehener Monteur sucht Stellung, sei es als Werkführer oder Monteur, gleichviel hier oder auswärts. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adr. unter „Monteur-Gesuch“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herrschneider mit Nähmaschine

sucht auf Wäde oder Westen Arbeit in einem Schneidergeschäft. Adressen unter E. I. 78 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein als Halbinvalid entlassener junger ganz mittelgroßer Mann - bei St. Privat in die linke Schulter verwundet - sucht, gestützt auf beste Empfehlungen eine Stelle als Hausmann oder dergl. Herr Dr. A. Meiner, Burgstraße 15, ist erbötig, nähere Auskunft über denselben zu erteilen.

Stelle-Gesuch.

Ein Alexander verheirateter Mann vom Lande ohne Kinder (Zimmermann) sucht einen Posten als Hausmann. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Hausmann, verheiratet, ohne Familie, durch jetzt und früher gut empfohlen, sucht bis 15. d. M. weitere Stellung oder andere dauernde Beschäftigung. Adr. bittet man gef. abzugeben im Geschäft des Hrn. Hrn. Müller, Grimm Str. 15.

Ein j. Mensch, 22 J., w. sich keiner Arbeit scheut u. mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stelle als Marktbesitzer oder Kutscher. Magazingasse 11 pt.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man niederzulegen bei Hrn. Engelhard in Roß Hof, Eisenhandlung.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches einige Jahre im Geschäft fungiert, wünscht wieder zum 1. Juli Stelle als Verkäuferin. Nähere Auskunft erteilt Frau Müller, Gerberstr. 28, 29, Stadt Magdeburg, im Hofe 1 Treppe.

Ein gebildetes u. gewandtes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin zum 15. d. oder 1. Juli. Näh. goldene Bregel, Köppl. Nr. 9b, in der Bäckerei.

Eine flotte Verkäuferin für Destillation empfiehlt sofort W. Klingebell, Königpl. 17.

Eine tüchtige Weisnählerin, auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht noch einige Tage in Familien zu besorgen Peterstr. 20, 2. Hof 2 Tr.

Eine zuverlässige Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen, bleichen und plätten. Zu erfragen **Hansbäcker Steinweg 73, parterre.**

Eine perfekte Kochfrau (gut empfohlen) sucht Beschäftigung. Näheres Ritterstraße 46, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stellung zur Haushilfe.
Brühl 74, III. bei Dr. Brandt.

Ein junges Mädchen sucht zur selbstständigen Führung der Wirtschaft Stelle. Der Antritt kann sofort erfolgen. Adressen erbeten unter Chiffre B. B. poste restante Torgau.

Ein nicht zu junges anst. Mädchen sucht, am liebsten sofort, eine Stelle als Wirtschaftlerin bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Lehmanns Garten, 1. Haus 4 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches häusliche Küche allein vorziehen kann, sucht einen Dienst zum 15. Juni. Zu erfr. Markt 6 im Schnittgeschäft.

Ein Mädchen in gestiehn Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorziehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Dienst bei anst. Herrschaft Reiger Str. 14, I. r.

Ein junges gebildetes Mädchen von sehr anständigen Eltern sucht Stelle bei einer einzelnen Dame, würde auch mit auf Reisen gehen, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn.
Adressen Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Jungmagd aufs Land oder in die Stadt, zum 15. Juni. Zu erfragen Peterstraße 30, 1 Treppe, mittl. Thür, Hügel B.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches schneiden und plätten kann, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst als Jungmagd. Zu erfragen Hansbäcker Steinweg Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine perf. Jungmagd u. 1 Mädchen für Alles, w. kochen kann, suchen Stelle Magazingasse 11 p.

Eine Jungmagd, welche ihr Fach versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Dienst.
Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe r.

Ein Mädchen von auswärts, welches nähen kann, sucht als Stuben- oder Kindermädchen einen Dienst. Näheres Peterstraße 28, 2 Treppen.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen. Näh. Markt 6, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit an einem Orte gedient hat, sucht bei einer anst. Herrschaft f. Küche u. Hausarb. oder als Stubenmädchen z. 15. Juni od. 1. Juli Dienst. Zu erfr. Große Windmühlstraße Nr. 22, 1 Tr. r.

Ein anst. Mädchen, im Schneidern und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres Salzgraben Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von auswärts zum 15. Juni oder 1. Juli ein Dienst f. Küche und häusliche Arbeit. Adr. beliebe man Turnerstraße Nr. 3, 1. Et. rechts abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Untersträßstraße 18 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, gegenwärtig noch in Stelle, sucht Dienst zum 15. Juni für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 47, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst; selbes ist im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren. Königstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe l.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit bis zum 15. Juni. Zu erfragen Peterstraße Nr. 20, im 1. Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni; zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum Juni Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Untersträßstraße 4 im Thorland.

Ein Mädchen in gestiehn Jahren sucht Dienst zum 15. Juni für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht pr. 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit bei anständiger Herrschaft. - Werthe Adressen Eisenbahnstraße Nr. 14 bei Frau Schmidt.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder 15. Stelle für Küche und häusliche Arbeit Adressen Grimma'sche Straße 12, 4 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 15. oder sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft im Postgebäude, Hof rechts, 3 Treppen, Grimm. Steinweg.

Ein anständiges braves Mädchen mit guten Attesten, in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht zum 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Roßstraße Nr. 4, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein kräftiges, anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 27, Mühlensand.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sogleich eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Adressen unter W. D. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Dienst für häusl. Arbeit bei einer anst. Herrschaft, möglichst einzelnen Leuten. Zu erfragen Hospitalstr. 14, S. r. p. bei Frisch.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Vestingstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst für Kinder zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. Zu erfragen Productengeschäft Thomastischhof 14, von 9-12 Uhr.

Ein gebild. Mädchen v. ausw., welches Liebe zu Kindern hat, f. St. als d. Bonne, Magaz. 11 p.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung bei einer Lohnwäscherin oder Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neudamm, Kurze Straße Nr. 21, Hof 1 Tr. links bei Fr. Denschel.

Ein ehrl. Mädchen in gestiehn Jahren sucht Aufwartung von 10-1 oder für Nachmittag. Dasselbe hatte 5 Jahre Aufwartung bei einer Herrsch. Zu erfr. Peterstraße 4, Tr. B, 3 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Arbeit oder Aufwartung für den ganzen Tag Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen bei Herrn Schmidt.

Ein fleißiges kräftiges Mädchen sucht Aufwartung für Vormittag. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Frau eine Aufwartung Peterstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gestiehn Jahren sucht Aufwartung. Zu erfragen Friedrichstraße 28 parterre links.

Miethgesuche.

Für Hausbesitzer und Bauunternehmer.

In Buchhändlerlage wird ein Fabrikgebäude gesucht, womöglich von beiden Seiten Licht und mit einer Dampfseife versehen. Dasselbe kann im Hofe stehen und sind Souterrain, Parterre und 1. Etage nach Umständen auch 2. Etage, jede womöglich aus einem Saale bestehend, erwünscht. Adressen bitte unter F. X. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Nacht-Gesuch.

Ein gut rentirendes nicht zu großes Materialwaaren-Geschäft wird zu pachten gesucht. Off. sub E. H. 33. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu sofortiger Benutzung ein helles geräumiges Local (kann auch Hoflocal sein) im Preise von ca. 170 fl. Dasselbe soll theils als Wohnraum, theils für einen geräuschlosen Geschäftsbetrieb benutzt werden. Adr. unter X. X. 13 Grimma'sche Straße 10 im Hausstand abzugeben.

Ein Comptoir, wenn möglich mit Niederlage, wird in der Stadt oder innern Vorstadt sofort zu mietben gesucht.
Adressen E. E. H. 10 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch.

Für einen höhern Gerichts-Beamten wird in der Nähe der Schulen sobald als mögl. ein Logis mit Garten oder freiem Platz zu mietben gesucht. Preis bis 300 fl.
Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Et.

Gesucht wird bis 1. October ein freundliches Logis im Preise von 120 fl. in der Marien-Vorstadt. Adr. Scheinstr. 1, im Hofe rechts 1 Tr. l.

In der Leibnizstraße oder dergl. wird für 1. Juli ein Logis für eine junge feine Kaufmannsfamilie, deren Geschäft sich im Brühl befindet, gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Zu Michaelis wird ein Logis für ca. 200 fl. nicht weit von der Reichstraße für Leute, die sich verheirathen wollen, gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße 13, 2. Et.

Gesucht wird für den 1. October a. c. eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und 2 Kammern mit Zubehör in der Vorstadt oder in Neudamm im Preise von 80 bis höchstens 120 fl. p. anno. Adr. unter E. W. durch die Expedition d. Bl.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör zwischen Königplatz und den Bahnhöfen oder den dahinsich liegenden Seitenstraßen gesucht. Adressen J. R. befördert die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Wohnungsgesuch.

Eine Wohnung im Innern der Stadt 1. Etage im Preise von 150 fl. Adr. abzugeben Reichstraße 14, Hof 2. Etage bei J. Cohn.

In Neudamm

wird für Michaelis von einem Kaufmann ein Logis, nahe der Stadt, Preis 80-100 fl. zu mietben gesucht. Adr. G. A. an die Exped. d. Bl.

Eine Beamtenwitwe ohne Kinder sucht sofort oder zum 1. Juli ein Familienlogis zu 60-100 fl. Adr. abzugeben Erdmannstr. 16, Hof 1 Tr. rechts.

Von püncil. Leuten wird Joh. ein Logis von 60-140 fl. gef. Adr. Kaufh., Peterstr. 16 pt.

Logis-Gesuch.

Ein Familien-Logis im Preise von 60-100 fl. wird von püncilichen Leuten ohne Kinder per 1. Juli e. gesucht.
Offerten Brühl 19 im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zum 1. Juli ein Logis von 60-100 fl. Adr. sind abzugeben bei Herrn Schmidt, Naumbörschen Nr. 17.

Gesucht w. 1 Logis von ruh. Leuten zu Joh. von 50-130 fl. gef. Adr. abg. b. Günther, Universitätsstr. 1.

Johannis 1871 wird von ein Paar einzelnen Leuten ein Logis von 80 bis 100 fl. jährlich gesucht. Adressen bei Gebr. Spillner, Windmühlstraße.

Gesucht wird zu Michaelis von püncilich zahlenden Leuten ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Adr. mit Preisangabe bittet man unter Chiffre C. G. No. 101. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht für Johannis parterre oder 1. Etage ein Logis, aus Stube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör bestehend. Adressen abzugeben Turnerstraße 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Logis mit 2 Stuben und 2 Kammern zu Johannis oder Michaelis. Adr. nebst Preis bittet man unter W. K. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von zwei jungen Leuten ein Logis für 60-80 fl. zu Johannis, in der Nähe der Dresdner oder Bayerischen Vorstadt. Gef. Adr. unter A. B. C. in der Expedition d. Bl. abg.

Gesucht wird von einem unverheirateten Geschäftsmann ein kleines Logis oder eine Stube mit Küche zum 1. Juli. Adressen unter H. 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einzelnen Leuten sogleich oder 1. Juli ein freundliches Familienlogis im Preise bis 60 fl. Adressen unter L. K. H. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht von einzelnen Leuten ein fl. Logis, auch Altermiethe, v. 30-40 fl. bis 1. oder 15. Juli. Adr. abzugeben Hainstr. 14 im Schabergäßchen.

Gesucht wird noch zu Johannis ein Logis von einem püncilich zahlenden angehenden Manne im Preise von 40-50 fl. Adr. bittet man unter S. P. 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mehrere Garçonlogis in der Innern Vorstadt werden gesucht. Burgstraße 7, I. Et. r.

Ein Kaufmann sucht per 15. Juni oder 1. Juli ein Garçon-Logis, bestehend in Stube und Schlafzimmern (ohne Bett), mit Saal- und Waschküchen, in der Ostvorstadt. Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter H. 4 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht 1 Garçon-Logis in Westvorstadt f. 40-50 fl. Offerten Neumarkt 3, I. Etage.

Gesucht wird von einem anständigen Herrn ein gut meublirtes Garçon-Logis ohne Bett. Adressen mit Preisangabe unter M. S. 1000. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von 2 jungen Kaufleuten eine unmeublirte Stube mit Kammer pr. 1. Juli. Adr. G. S. 18 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Paar kinderlose Leute suchen eine Stube mit Kammer. Adr. niederzulegen in der Destillation von Pfuhl, Untersträßstraße.

Dresdner oder Marien-Vorstadt, auch in Neudamm, wird zum 1. Juli eine meublirte Stube und Kammer gesucht und sind Offerten unter M. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter, welcher wöchentlich nur einmal hier übernachtet, sucht bis 15. Juni eine meubl. Stube zum jährl. Preis von 30-36 fl. in der Nähe des Dresdner Bahnhöfen. Offerten unter H. W. 15. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine einfache meublirte Stube bis 3 fl. für einen Schneider zum Arbeiten. Adr. unter F. G. 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Stube mit Bett für einen Herrn wird sofort zu mietben gesucht. Adr. sind im Goldenen Dahn, Hainstraße 24, abzugeben.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. Während der Pfingstwoche Nachm. um 1/3 Uhr in Leipzig beginnend, bis Abends 1/29 Uhr stündliche Fahrten.

Schützenhaus.

Heute Concert

von dem Musikchor unter Leitung des Hrn. Dir. Hellmann im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfeld mit Fernsicht, Ruhmeshalle, Gallerie, Burggrüne; - Wasserfälle, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglähen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Rgr. Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt. Saison-Abonnementkarten, gültig bis 12. September a. c., für einen Herrn 10 Rgr., eine Dame 1 Rgr., sind an der Casse, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt am Neumarkt zu haben. C. Hoffmann.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Partstr. 4.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet E. Weber.

Restaurations zur Centralhalle. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Julius Jaeger.

Schillerschlösschen Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen etc. C. Müller.

Schröter's Restauration, Poststrasse Nr. 13. Heute Abend Cotelettes mit Blumenkohl u. Stangenspargel.

Allerlei empfiehlt zu heute Abend C. W. Schneemann, Dorotheenstr. 5.

Heute Mittag u. Abend Allerlei empfiehlt F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

Zum Helm in Eutritzsch. Heute Abend Soulaßch. Stierba.

Krebs-Suppe à la Hamburg empfiehlt heute Abend Löwe's Bayerische Bierstube, Klosterstraße Nr. 14.

Heute Abend saure Rindskälbaunen mit Zaiskartoffeln empfiehlt W. Rosenkranz, Beizer Straße 20 c.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet N. Strässner.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen sowie täglich Stangenspargel W. Hahn.

Burgstr. 22. Weissbierhalle. Burgstr. 22. Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, das echte so beliebte Weizen-Weißbier, acht Wiener, Lager- und Braubier empfiehlt bestens C. Bräutigam.

Vetters' Garten. Heute Abend Allerlei. Morgen Abend Schweinsknochen.

RESTAURANT VICTORIA Goldene Saage

Allerlei mit Cotelettes oder Hühner.

Junge, kräftigen Mittagstisch, vorzügliches Vereinslager- und Bayer. Bier empfiehlt Fritz Lippert.

Gosenthal. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettich.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäcker. D. Bärwinkel, Grimmstr. 31.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen b. Bäckermeister Müsezahl, Grimmstr. 60.

Speisehalle. Verloren wurden am 2. Pfingsttage ein goldenes Armband u. 1 Schleife an ein graues Wollkleid. Abzugeben gegen Belohnung Thalstraße 31, 1. Etage.

Verloren wurde Dienstag ein Uhrschlüssel, Form eines Weichens. Abzug gegen Bel. Fleischergäßchen 6.

Verloren vor 14 Tagen zwei goldene Ringe, wo auf dem einen Gott schütze Dich stehe, der andere mit Steinchen besetzt ist und einige fehlten. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen 2 Rgr. Belohnung bei Herrn Kaufmann Reiffe, Universitätsstraße 18, abzugeben.

Verloren wurde vorigen Freitag ein goldener Ohrring. Abzugeben gegen Belohnung Lange Straße 34, 2 Treppen.

Verloren wurde ein goldenes Kreuz, Promenade, Rosenthal Hauptweg. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Reudnitzer Str. 3, 3. Etage. Vor Ankauf und Tragen wird streng gewarnt.

Ein sehr armes Dienstmädchen hat ein Portemonnaie, 4 Rgr., einen Ring und ein Zeichen enthaltend, von der Dorotheenstr. bis zum Fleischer Kuntel in der Weststraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzug. Magwitzer Straße 69, 3. Tr.

Verloren wurde gestern eine Wagenkapsel. Gegen Belohnung abzugeben an den Hausmann in der Spl. Posthalterei.

Wittwoch Mittag sind in d. Tauch. Str. Gürtelnadeln verl. u. Abz. geg. Bel. Tauchaer Str. 20, II.

Verloren wurde Dienstag den 30. d. d. Nacht beim Verlassen eines Coupés der Thüringer Bahn oder beim Einsteigen in die Droschke ein braunledernes Portemonnaie mit vergoldetem Schlüsselchen, 3 Rgr. in Silber, verschiedenes einzelnes Geld und Kleinigkeiten enthaltend. Man bittet dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Turnersstr. 13 part.

Wittwochs den 31. Mai d. M. ist von der Petersstraße bis in die Mühlgasse in Leipzig ein Contract verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 15 bei Herrn Restaurateur Jacob oder auf dem Polizeiamt.

Ein Dienstmädchen, auf den Namen Emilie Auguste Papsch lautend, ist von Volkmarndorf bis Leipzig verloren worden. Abzug. Holzgasse.

Ein Handschuh wurde auf der Post verloren. Gegen Belohnung abzug. in Zill's Tunnel, Barfußg.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit dem Namen Lange, Steuer-Nummer 527. Abzugeben gegen Belohnung Kleine Burggasse 4.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 2220. Abzugeben gegen Belohnung im Viehhof Pfaffenstraße bei Henyner.

Diegen gelassen wurde am Dienstag im Hofe Thomaskirchhof No. 20 ein Stück graue Leinwand und eine grüne Leinwanddecke. Da der Verlust einen armen Burschen betrifft, so wird der ehrliche Finder gebeten, die Sachen gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Reichels Garten Alter Amtshof Nr. 8.

Verloren hat sich am ersten Feiertag ein Tigerhund männl. Geschlecht, ohne Halsband mit Maulkorb. Der Wiederbringer erhält Belohnung bei H. B. Bollborth, Str. Windmühlengasse 48.

Ein brauner Hund ist auf der Chaussee nach Zwenkau abhanden gekommen und wird jurisd. erbeten Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 18, im Hofe I. oder an Herrn Ferd. Lehmann in Zwenkau.

Verloren eine Kropftaube, blau mit weißen Strichen. Gegen Belohn. abzug. Nicolaisstr. 18.

Eine weiße Lachtaube ist entflohen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Mühlgasse Nr. 15.

Entflohen ist eine große Salatröhre. Wer sie wiederbringt, erhält 1 Rgr. Belohnung Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Entflohen ist am 1. Feiertag ein Canarienvogel mit einer Platte auf dem Kopf. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Gustav-Adolphstr. 31, III.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Abzuliefern gegen Belohnung Inselstraße 14, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zugeflogen eine Lachtaube. Abzuholen Reilstraße Nr. 3 parterre.

Herr E. welcher seinen Namen auf das am Freitag Vormittag gefauste 1 Paar Herrenschleierfelleiten schrieb u. solche am Nachmittag in Begleitung eines jungen Mannes mit Schüllermlüge abholte, wird um nochmal. Besuch geb. im Wiener Schußlager Grimm, Str. 10, 3.

Dem Stad. phil. Herrn H. L. Tamm aus Oberndorf, Provinz Hannover, bringe ich hiermit seinen mir ausgesetzten Ehrenschein in freundliche Erinnerung. W. F. Beck, Vorshußgeschäft.

Gingefandt.

Man sollte doch nicht glauben, daß ein Blatt wie die Leipziger Nachrichten solchen Unsinn wie in der gestrigen Nummer schreiben kann. Wenn freilich Leipzig keine Normaluhr hat, so ist es gegen Dresden zu betauern, noch mehr aber ist die Redaction der Leipziger Nachrichten zu betauern, wenn sie noch nicht weiß, daß die große Rathhausuhr hier eine Normaluhr ist, die nach astronomischer Beobachtung das leistet, was von einer Uhr nur irgend zu verlangen ist. Der Redaction der Leipziger Nachrichten ist noch der gute Rath zu ertheilen, sich über derartige Sachen erst besser zu orientiren, ehe sie sich auf diese Weise blamirt.

August soll leben! Niechen daneben. Es ist wegen den Dugend.

Verein für Naturheilkunde. Heute keine Versammlung.

Zu dem in den Tagen vom 18. bis 20. Juni a. a. abzuhaltenden

zweiten Leipziger Preisschiessen

sollen für den Festplatz am neuen Schützenhause Stände für Schau- und Büfelschützen, Caroussell etc. - ausgenommen jedoch Schanzen aller Art - vergeben werden und haben geeignete Reflectanten ihre Offerten binnen 8 Tagen schriftlich an das Bureau des Festcomité, Petersstraße Nr. 29, I., zu richten und daselbst die näheren Bedingungen entgegen zu nehmen. Das Fest-Comité zum 2. Leipziger Preisschiessen.

Polytechnische Gesellschaft.

Tagesordnungen und Tafelkarten zu dem Ausfluge am 4. Juni nach Rössen sind zum Preise von 15 Rgr. nebst einer besonderen Karte bei Herrn Emil Meinert und Herrn Emil Stübner zu haben. Gänge sind durch Mitglieder einzuführen. Freitag den 2. Juni, Abends 7 Uhr Saal des Verkaufs der Tafelkarten. Die Damen und Kinder über 10 Jahre der Mitglieder fahren mit. Directorium.

Schreiberverein der Westvorstadt.

Dienstag den 7. Juni, Abends 8 Uhr in der Saale des Herrn Esche: Stiftungsfest.

1) Vortrag aus Hauschild's pädagogischen Schriften. 2) Gültigst zugesagte musikalische Genüsse. - Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Der Vorstand: Dr. Willem Smitt, p. 3. B.

Turnerfeuerwehr.

Die Mitglieder werden hiermit comman dirt, sich Mittwoch 7. Juni Abends punkt 8 Uhr zu einer Besprechung in Zahns Restauration einzufinden. (Zu Civil.) Das Commando.

Heute Abend 1/8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

OSSIAN. HEUTE 7 UHR HAUPTVERSAMMLUNG.

„Violetta“. Heute Abend Hauptversammlung im Braunes Hof. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Die Mitglieder der verein. Täschner-, Tapezierer-Innung

werden Montag den 5. Juni Abends 7 Uhr zum Quartal eingeladen Windmühlengasse 14, Braunes Hof. J. C. Pirnisch, d. 3. Vorsteher.

Als Verlobte empfehlen sich Amalie Schübe-Papel Ad. Müller-Kupferschmied. Thonberg. Leipzig.

Verlobungsanzeige. Marie Feuerstein Adolph Langholz. Breslau, am 25. Mai 1871. Leipzig.

Julie Schwabe Wilhelm Müller. Verlobte. Den 1. Juni 1871. Leipzig. Lieberstedt bei Nebra.

Bermählungs-Anzeige. Hermann Strigel Josephine Strigel geb. Ungewiß. Leipzig, den 30. Mai 1871.

Bermählungs-Anzeige. Dr. med. Ludwig Beck Anna Beck geb. Helbig. Weissen. Den 30. Mai 1871. Leipzig.

Conrad Blas Fanny Blas geb. Schiller. Vermählte. Leipzig, den 31. Mai 1871. Golditz.

Emil Thiele Anna Thiele geb. Wolf. Vermählte. Leipzig, den 31. Mai 1871.

Heinrich Barthel Ida Barthel geb. Wagner. Vermählte. Leipzig, den 30. Mai 1871. Schneeberg.

Victor Werner Marie Wölke. Vermählte. Fraureuth bei Verdau. Leipzig.

Heute früh besenkte mich meine geliebte Frau Emilie geb. Opitz mit einem muntern Mädchen. Leipzig, 1. Juni 1871. Rudolph Hartmann, Buchhändler.

Herr Alexander Kohn,

früher in der Leipziger Feuer-Versicherungs-Kassathätig, hat Leipzig verlassen, ohne daß man weiß, wohin derselbe sich gewendet hat. Sollte Jemand im Stande sein, hierüber Auskunft zu ertheilen, der wolle dies gefälligst unter M. B. in der Expedition dieses Blattes thun.

Es giebt viele Bewohner der Eiserstraße, welche durchaus nicht wünschen, daß dieselbe gepflastert werde und welche auch zur rechten Zeit hervortreten würden, ihrem Wunsche, den gartenartigen Charakter der Straße erhalten zu sehen, Ausdruck zu geben, sobald an zuständiger Stelle eine Absicht der Pflasterung sich kund geben sollte. M. L.

Sollte das Fräulein, welches Mittwoch Abends von der Leibnizstraße kam und auf der Gaisstraße von bewaffneter Hand angefallen wurde, eine Annäherung (vorläufig durch Briefwechsel) gestatten, so erbitte sich eine Notiz unter H. D. B. poste rest. Leipzig bis spätestens Sonnabend Abend das rothe Postpöhl.

Gesellschaft Hermannia.

Sonntag den 4. Juni Spaziergang nach Connewitz, Sächsisches Haus bei Herrn Giesel. Versammlung Vereins-Brauerer. Abgang 3 Uhr. D. B.

Der Vorstand:

Dr. Willem Smitt, p. 3. B.

Turnerfeuerwehr.

Die Mitglieder werden hiermit comman dirt, sich Mittwoch 7. Juni Abends punkt 8 Uhr zu einer Besprechung in Zahns Restauration einzufinden. (Zu Civil.) Das Commando.

Heute Abend 1/8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

OSSIAN. HEUTE 7 UHR HAUPTVERSAMMLUNG.

„Violetta“. Heute Abend Hauptversammlung im Braunes Hof. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Die Mitglieder der verein. Täschner-, Tapezierer-Innung

werden Montag den 5. Juni Abends 7 Uhr zum Quartal eingeladen Windmühlengasse 14, Braunes Hof. J. C. Pirnisch, d. 3. Vorsteher.

Als Verlobte empfehlen sich Amalie Schübe-Papel Ad. Müller-Kupferschmied. Thonberg. Leipzig.

Verlobungsanzeige. Marie Feuerstein Adolph Langholz. Breslau, am 25. Mai 1871. Leipzig.

Julie Schwabe Wilhelm Müller. Verlobte. Den 1. Juni 1871. Leipzig. Lieberstedt bei Nebra.

Bermählungs-Anzeige. Hermann Strigel Josephine Strigel geb. Ungewiß. Leipzig, den 30. Mai 1871.

Bermählungs-Anzeige. Dr. med. Ludwig Beck Anna Beck geb. Helbig. Weissen. Den 30. Mai 1871. Leipzig.

Conrad Blas Fanny Blas geb. Schiller. Vermählte. Leipzig, den 31. Mai 1871. Golditz.

Emil Thiele Anna Thiele geb. Wolf. Vermählte. Leipzig, den 31. Mai 1871.

Heinrich Barthel Ida Barthel geb. Wagner. Vermählte. Leipzig, den 30. Mai 1871. Schneeberg.

Victor Werner Marie Wölke. Vermählte. Fraureuth bei Verdau. Leipzig.

Heute wurde meine liebe Frau Anna geb. Herrmann von einem Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 1. Juni 1871. C. Weidner.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchen hoch erfreut. Leipzig, den 31. Mai 1871. Hermann Adam, Anna Adam geb. Schröter.

Gestern früh 10 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchen hoch erfreut. Aug. Leonhardt und Frau geb. Kising.

Die glückliche Geburt eines muntern Söhnchens beehren sich anzuzeigen Leipzig, 1. Juni 1871. Ernst Reuter und Frau.

Statt jeder besonderen Meldung zeige ich hiermit Freunden und Bekannten an, daß gestern früh meine liebe Frau Marie geb. Leuthner kinderlos aber dennoch glücklich von einem todtten Knaben entbunden worden. Wilh. Geiseler.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 9 Uhr verschied nach 4tägigem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder, Gatte und Vater, der Korbmachermesser Gustav Höpfer, was hierdurch tiefbetrübt anzeigen Leipzig, 1. Juni 1871. Die trauernden Hinterlassenen.

Henriette verm. Höpfer nebst Kindern. Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt.

Gestern Abend entschlief sanft in Friedrichsdorf, wo er Genesung zu finden hoffte, unser innigst geliebter Gatte, Vater und Bruder, Herr Rino Walch, Güterverwalter der Thüringer Eisenbahn. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterlassenen. Leipzig, Sedan u. Gotha, den 31. Mai.

Todesanzeige.

Heute, als den 1. Juni, früh 4 Uhr, starb unser geliebtes Kind Robert Barthel im Alter von 1 Jahr. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Um stille Beileid bitten Robert Barthel und Frau.

Heute Morgen 10 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden meine gute, liebe, unvergessliche Frau Anna Reissner geb. Lange. Dies ihren tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an Leipzig, den 1. Juni 1871. F. Louis Reissner nebst Familie Lange.

Heute Nachmittag 3 Uhr entzog uns der bittere Tod unsere herzensgute Tochter Helene Wribach im Alter von 17 Jahren 4 Monaten. Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht. Wahren, am 31. Mai 1871. Heinrich Genthe, Stiefvater. Henriette Genthe als Mutter. Max Genthe als Bruder.

Gestern Abend 1/7 Uhr entschlief sanft nach 10tägigen Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester, unsere herzensgute Anna in ihrem 8. Lebensjahre, was hierdurch tief betrübt hat besonderer Meldung anzuzeigen Leipzig, den 1. Juni 1871. Die trauernden Hinterlassenen W. Renfer und Frau.

Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, daß heute Vormittag 1/12 Uhr unser lieber Georg seiner vor 4 Wochen verstorbenen lieben Schwester Louise in die Ewigkeit gefolgt ist. Leipzig, den 1. Juni 1871. F. Brückner, M. Brückner geb. Triefel.

Todesanzeige.

Am 30. Mai 9 Uhr Morgens starb schnell und unerwartet nach jahrelangen Leiden auf einer Besuchreise in Strehla a. E., wo er und wir seine Genebung hofften, unser lieber Max im Alter von 4 1/2 Jahren. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Beileid. — Reusshörsfeld, den 1. Juni 1871. Die trauernden Eltern Moriz und Anna Fuß.

Für die vielseitigen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres guten Gatten und Vaters Ferdinand Neuter sagen wir unsern Freunden sowie seinen Kollegen den aufrichtigsten Dank. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns auch bei dem jüngsten herben Verluste in so reichem Maße bewiesene tröstende und mitfühlende Theilnahme sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen, herzlichen Dank. Leipzig und Buchholz, den 31. Mai 1871. Die Familien Bausch und Mende.

Dank. Allen, die den Sarg meines so früh mir entziffenen, theuren Gatten so reich mit Blumen und Palmen schmückten, die Hülle des Entschlafenen zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, durch beredte Worte am Grabe das Andenken des lieben Todten ehreten; Allen endlich, die helfend, tröstend, theilnehmend in den letzten Tagen und Wochen zur Seite mir standen, sagt hierdurch, im Namen der übrigen Hinterlassenen, ihren aufrichtigsten Dank Lindenau, den 1. Juni 1871. Pauline verw. Jacob, geb. Otto.

Herzlichen Dank allen Bekannten und Verwandten für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, welcher mir bei dem Begräbniß meines lieben Mannes zu Theil wurde; insbesondere seinen Herren Kollegen und Freunden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, so wie Herrn Pastor Gräfe für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank. Die trauernde Wittwe Caroline Altner nebst Kind.

Für die uns durch Blumenschmuck und sonst bewiesene liebevolle Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters danken wir recht herzlich. Die Familien Trindler und Ströblein.

Herzlichen Dank

für die unsern lieben Sohne, Bruder und Schwager Bruno während seiner langen und schweren Krankheit, sowie auch nach dem Tode, namentlich von seinem Arzte, Herrn Dr. Julius Kühn, für die gute und liebevolle Behandlung, um dem Entschlafenen das Leben zu retten, Herrn Dr. Lam-padius für die im Hause und am Grabe gesprochenen Trosteworte, als auch von seinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern bewiesene, gewiß herzliche Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck sagt die trauernde Familie Strauß in Leipzig und Mark in Frankreich.

Für die vielen Beweise freundlichen Wohlwollens und aufrichtiger Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer theuren Entschlafenen von allen Seiten geworden, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Familie Friedleben. Leipzig, 1. Juni 1871.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Bruders sage ich meinen herzlichsten Dank Herrn Insp. Bausch für freundliches Entgegenkommen und Herrn M. Brochhaus für seine am Grabe gesprochenen Worte im Namen der drei Töchter des Verstorbenen. Leipzig, 30. Mai 1871. Herm. Konneburger.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers am 1. Juni 15°. Handels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 1. Juni 13°. Schwimm-Anstalt: Temper. d. Wassers am 1. Juni 13°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand: Dugerschhoff.

Nachtrag.

r. Leipzig, 1. Juni. Der Empfang des zweiten Bataillons vom Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, welches heute Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr hier eintraf, gestaltete sich auf das Glänzendste und Herzlichste. In dem Zuge befand sich ebenfalls der mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Classe decorirte Brigade-General v. Voigt's-Rheez und eine größere Anzahl von Stabs-offizieren. Als der Zug in den Bahnhof eintraf, erwachte aus den Reihen des nach Tausenden zählenden Publicums donnerndes Hurrah, welches von den Truppen unter begeisterten Schreien ihrer Fahnen in kräftiger Weise erwidert wurde, während die Regimentmusik, deren Vortrefflichkeit man bereits im vorigen Jahre bei dem Durchmarsch nach Frankreich bewundern konnte, einen rauschenden Singschlag spielte. Nachdem die Mannschaften den Wagen entstiegen, wurden sie nach der Speisehalle geleitet, wo eine reichliche und gute warme Mahlzeit bereit stand; außerdem empfingen sie, wie die schon früher hier angelangten Truppen, Bier, Cigarren und andere kleine willkommene Bedürfnisse. Das Officiers-corps nahm sein Mittagmahl im Speisesaal des Bahnhofs ein. Jeder Mann erhielt später noch seinen Portwein und das bereits erwähnte Festmahl. Es gewährte ein hohes Interesse, sich von denjenigen Grenadieren, welche seit Anbeginn des Feldzuges bei dem Regimente gewesen, ihre Erinnerungen an die einzelnen Kämpfe, namentlich aber an den ersten Zusammenstoß bei Weissenburg, erzählen zu lassen. Einige meinten, es wäre ihnen bei dem Dauerlauf gegen den Gaisberg beinahe der Athem ausgegangen, und die Franzosen hätten diese Position mit großer Hartnäckigkeit verteidigt. Welchen schweren Antheil die Königsgranadiere an dem Kampfe bei Weissenburg hatten, das meldete bekanntlich Kaiser Wilhelm mit folgender Depesche: „Unter Fröhen's Augen heute einen glänzenden, aber blutigen Sieg erfochten durch Stürmung von Weissenburg und des dahinter liegenden Gaisbergs. Unser 5. und 11. Corps und 2. bayerisches Corps sechten — Feind in Flucht, 500 unermordete Gefangene, eine Kanone und das Zeltlager in unseren Händen. — Divisionsgeneral Douay todt, von uns General von Kirchbach leicht gefesselt. Mein Regiment und 588 starke Verluste. Gott sei gepriesen für diese erste glänzende Woffenthat! Er helfe weiter! Mainz, 4. August.“ Die Regimentmusik spielte vor der Abfahrt mehrere Märsche, und auf das freudigste übertrug sie, als sich zuletzt aus ihr ein ganz vornehmer Sängerkorps entsuppelte, welcher mit großer Präcision ein Heldlied vortrug, welche Leistung vom Publicum mit jubelnden Hochrufen belohnt wurde. Vor der Weiterfahrt des Extrazuges, welche gegen 5 Uhr erfolgte, wurden den Offizieren von Damenhand noch eine Menge von Bouquets, Rosen- und anderen Blumensträußen überreicht. — Wir vernahmen, daß seitens des Verpflegungsausschusses auch in Bezug auf das während der nächsten Nacht hier durchpassende 5. (schlesische) Jägerbataillon (hin-sichtlich dessen in einem Eingelands-Artikel in der letzten Nummer irrthümlicherweise angegeben worden, daß es an dem Weissenburger Kampfe nicht theilhaftig gewesen) für einen besonders wichtigen Empfang gesorgt werden wird. Leipzig, 1. Juni. Mit 6 Extrazügen der Böhmerischen Bahn sind ferner gestern Nachmittag und Nacht vom rückkehrenden 5. Armecorps hier durchpassirt: 1) Nachmittag 3 Uhr der General-Commando-Stab, General v. Kirchbach, 19 Officiere, 173 Mann, 191 Pferde nach Posen, 2) Nach-mittag 6 Uhr ein Theil des Stabes der 10.

Division, 5 Officiere, 100 Mann, 96 Pferde, 3) Abends 1/9 Uhr der Regimentstab und ein Bataillon vom 46. Infanterie-Regiment, 22 Officiere, 1033 Mann, 46 Pferde, 4) Nachts 1/12 Uhr das 2. Bataillon vom 46. Infanterie-Regiment, 20 Officiere, 950 Mann, 44 Pferde, 5) Nachts 1/1 Uhr der Regimentstab und ein Bataillon vom 59. Infanterie-Regiment, 25 Officiere, 968 Mann und 56 Pferde nach Glogau, und 6) Brigadestab der 20. Brigade und ein Bataillon vom 37. Infanterie-Regiment, 27 Officiere, 960 Mann, 58 Pferde, ebenfalls nach Glogau. — Die Gesamtanzahl der im Monat Mai d. J. durch die Magdeburger Bahn von hier aus theils nach Bremen, theils nach Hamburg weiterbefördernden Auswanderer beträgt 1511 Personen, meist Weibchen, die nach America gehen. — Im Hofentpale ereigte gestern Nachmittag ein Bettler herbeiziehende Theilnahme des dort spazieren gehenden Publicums, weil er höchst kläglich that, den Arm im Bunde trug und des-halb allerdings hilfsbedürftig erschien. Dem war aber keineswegs so, dieser unverkämte Bettler, ein arbeitscheuer Bursche aus Gohlis, stellte sich nur trant und trug zum Schein den Arm in der Binde. Bald sagte auch die Polizei diesen Betrüger ab und spedirte ihn nach dem Rathmarkt, wo er in Verhaft kam. — Heute Morgen machten unsere noch hier in den Baracken befindlichen kriegsgefangenen Franzosen, namentlich unter der erforberlichen, diesmal aus Infanterie bestehenden militairischen Bedeckung, abermals einen größeren Ausmarsch über Land. Sie zogen in banter Reihe in der achten Morgenstunde durch die Zeiper Straße zur Stadt hinaus unter Voranmarsch eines Musikchors und kehrten erst Nachmittag in der dritten Stunde ebenfalls wieder durch die Zeiper Vorstadt hierher zurück. r. Leipzig, 1. Juni. Aus einer Bekanntmachung des Generalpostamts geht hervor, daß auch für das 12. Armecorps, oder wenigstens für Theile desselben, die Stunde der Rückkehr in die Heimath geschlagen hat. Von heute an ist die Verwendung von Privatpferden an das sächsische Armecorps nicht mehr zulässig. Den Rück-marsch treten zunächst die Infanterie-Regimenter der 23. Division, die Corps-Artillerie und die Cavalleriedivision an. In Bezug auf die 24. In-fanteriedivision, zu welcher das Regiment Nr. 107 gehört, ist noch keine feste Bestimmung getroffen. * Leipzig, 1. Juni. Bei den jüngsten Ver-handlungen zu Frankfurt a. M. hat, wie der „D. A. Z.“ geschrieben wird, der französische Mi-nister des Auswärtigen, Herr Jules Favre, auf das Verlangen des Fürsten Bismarck wegen etwa noch in Frankreich befindlicher deutscher Gefangener erklärt: seines Wissens gebe es solche nicht mehr; sollten übrigens einzelne Fa-milien noch Anverwandte vermiffen, so möchten sie nur Anfragen deshalb, unter genauer Angabe des Heeres-theils, bei dem der Betreffende gefangen, des Ortes, wo er angeblich gefangen worden, so wie desjenigen, wo man ihn gefangen gehalten glaube, durch diplomatische Vermittelung an die französische Regierung richten; die französische Re-gierung werde darauf bereitwillig Erwiderungen anstellen. □ Leipzig, 1. Juni. In diesen Tagen findet die Schlutzziehung der zur Beschaffung künst-licher Glieder für amputirte Krieger ver-anstalteten großen Waarenverloosung der „Dredner Gewerbehalle“ statt. Die Loose zu derselben sind bereits so weit vergriffen, daß nur noch an einigen wenigen Stellen dergleichen zu haben sind. Unter andern besitz das hiesige unter Herrn Wagner's Leitung stehende rothe Dienst-mannsinstitut „Express“ noch eine kleine Anzahl,

und es ist zur Bequemlichkeit des Publicums die Einrichtung getroffen, daß jeder Dienstmann, bei welchem ein Loose bestellt wird, dasselbe dem Be-steller kostenfrei ins Haus bringt. Bei dem nothwendigen Zweck des Unternehmens wird das Publicum eine fleißige Benutzung der gebotenen Bequemlichkeit nicht versäumen. r. Leipzig, 1. Juni. Im Anschluß an die gestrige Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission in Leipzig fand am heutigen Vormittag in der Aula der Universität eine Pastoral-Con-ferenz statt. Herr Consistorialrath Dr. Luthardt r-offnete dieselbe mit der Begrüssung der Anwesenden, indem er zugleich hervorhob, daß wegen der Versammlung der sächsischen Landesynode und des in nächster Zeit bevorstehenden Zusammentritts der hannoverschen Synode die Amtsbrder sich nicht so zahlreich häuten einfinden können, wie sie es wohl gekemmt haben. Herr Dr. Luthardt wurde durch Acclamation zum Vorsitzenden gewählt und theilte zuvrberst mit, daß leider Herr Superin-tendent Vogt aus Eisenberg durch Krankheit ver-hindert sei, an der Conferenz Theil zu nehmen und seinen auf der Tagesordnung befindlichen Vortrag über die geistliche Seelsorge zu halten. In die Rede sei Herr Pastor Lehmann von hier eingeschungen, der Mittheilungen über die Viehge-sundheit im Kriege vorzutragen gedente. Die Reihe der Vorträge begann Herr Pastor Lber aus Flemmingen mit einer längeren biblischen Ansprache, die von dem Grundgedanken: „Ist Jemand in Christo, so ist er neue Creatur, denn Christus ist Gott!“ ausging und zum Schluß be-tonete, daß es unser Aller Aufgabe sei, aus der alten Welt den Hohnstift zu einer neuen Welt herauszuarbeiten. Es folgte Herr Domherr Prof. Dr. Kahnis mit dem Vortrage über die Idee einer deutschen Nationalkirche. Wir ent-halten und heute näher auf diesen glänzenden und reichgegliederten Vortrag, welchen ein warmes Nationalgefühl durchwehte, das namentlich dem preussischen Staat und seinem Regentenhause volle Gerechtigkeit widerfahren lieg, näher einzugehen und erwähnen nur, daß der Herr Redner am Schluß des Vortrages zu der Folgerung gelangte, daß eine deutsche Nationalkirche im Sinne einer alle vorhandenen Confessionen umfassenden Kirchengemeinschaft ein Ding der Unmöglichkeit sei. In diesen Vortrag knüpft sich der durch Erheben von den Sägen ausgedrückte Dank der Versammlung, sowie Mittheilungen eines anderen, und unbekanntem Mit-gliedes über seine zu Gunsten der Kirche im Volks-leben gemachten Beobachtungen und Entbedungen. Ueber den letzten Vortrag des Herrn Pastor Lehmann, die Viehge-sundheit im Kriege betreffend, glauben wir uns weiterer Mittheilungen enthalten zu dürfen, da dieses Thema bereits zu wiederholten Malen in ausfhrlichster Weise in den Spalten dieses Blattes besprochen worden ist. * Leipzig, 1. Juni. Am heutigen Vormittag wurde der vormalige Assessor des Bezirksgerichts Annaberg, Rannsdorf, welcher zum Gerichts-rath beim hiesigen konigl. Bezirksgericht ernannt worden ist, im großen Sitzungssaale des letztern in sein Amt feierlich eingeweiht. Die Einweisung wurde durch den Director des konigl. Bezirks-gerichts, Herrn Justizrath Dr. Roske, in An-wesenheit des Collegiums, des Beamten- und Diener-personals, sowie der Vertreter der städtischen Be-hrden, der Handelsrichter u. vollzogen. □ Leipzig, 1. Juni. Zu der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Auction, die Verstei-gerung des an der Blücherstraße gelegenen Bau-platzes Nr. VII. von 2015 □ Ellen Flächeninhalt betreffend, hatten sich 4 Bieter eingefunden und wurde von Herrn A. Gerth ein Höchstgebot von 5160 Thlr. gethan. * Leipzig, 1. Juni. Aus Leipzig, 31. Mai,

wird und mitgetheilt: Heute fand hier die General-Versammlung der Auffig.-Leipziger Eisenbahngesellschaft statt. Die Versammlung genehmigte, dem Vorschlage des Verwaltungsraths gem, die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc., wählte die vom Verwaltungsrathe vorgeschlagenen Candidaten und verworf ein Tadel-stimmum der Partei Liebig, nachdem von Seiten der Actionaire und Koblener dem Verwaltungsrath volle Anerkennung ausgesprochen worden. — Der „Berliner Börsen-Zeitung“ zufolge sind die beiden leitenden Directoren der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, die Herren Dejos und Diehm, gewillt, von ihrer gegenwärtigen Stellung zurückzutreten. In Folge davon sind mit dem Geheimen Oberbaurath Koch, J. B. erster Director der Norddeutschen Bahnt für Eisenbahnmateriale in Berlin, Verhandlungen angeknüpft worden, um ihn für die obere Leitung der ge-nannten Bahn zu gewinnen. Diese Verhandlungen sind soeben zum Abschluß gekommen, doch dürfte der Eintritt des Herrn Koch wohl erst zum 1. April 1872 erfolgen, da er bis dahin in seiner gegenwärtigen Stellung gebunden ist.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Juni. (Wffnungs-Course.) Oefferr. Credit-Actien 155 1/2, Oefferr.-Franz. Staatsbahn 235, Lombarden 93, Ameri-taner 97 1/2, Italiener 5 x Anleihe 56 1/2, Ru-mnien 7 1/2 x Anleihe 48, Galizier Carl-Ludwig 106 1/2, Oest. 1869er Loose —, Sch-s.-Windner Loose 83 1/2, Sch. Creditbank 105 1/2. Tendenz: sehr fest, lebhaft. Berlin, 1. Juni, 1 Uhr 21 Min. Franzosen 235 1/2, Lombarden 92 1/2, Credit 137 1/2, Amerik. 97 1/2, Ital. 56 1/2, Galizier 106 1/2, Rumänien —, 60er Loose —, Röm.-Windn. Loose —. Tendenz: Lombardenmattheit. Berlin, 1. Juni. Vergleich-Wrt. Eisenbahn-Actien 121 1/2, Berlin-Anhalt. 222, Berlin-Görlitzer 75, Berlin-Potsdam-Magdeb. — Breslau-Freib. 109 1/2, Röm.-Winden. 140, Sch.-Oberberger —, Galizische Carl-Ludwig-bahn 106 1/2, Urban-Bittauer —, Mainz-Rud-wigshafen 150, Magdeburg-Leipziger 177 1/2, Magd.-Halberst. 125 1/2, Oefferr. Lit. A. 184, Oefferr.-Franz. Staatsb. 235 1/2, Rhein-Oder-ufer 91 1/2, do. St.-Prioritten —, Rhein. 134 1/2, Lombarden 93 1/2, do. 3 x Prioritten —, Thüringer 144 1/2, Bhm. Westf. 105 1/2, Preuss. Staats-Schuldtheine 3 1/2 x 82 1/2, do. do. 4 1/2 x —, do. Consol. 96, Schsische Anleihe —, Bundesanl. 101, Sch.-Anweisungen 101, Italien. 5 x Anleihe 56 1/2, Oefferr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 56 1/2, do. Loose von 1860 83 1/2, Russ. Prüm.-Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumnien 7 1/2 x 48, Amerikaner 97 1/2, Darmst. Bank 139 1/2, Genex-Bank —, Oesterr. Credit —, Leipziger Credit 121 1/2, Oesterr. do. 155 1/2, Sch. Bank 112, Sch. Hypotheken-Bank —, Weimar. Bank 103 1/2, Oesterr. do. 82 1/2, Russische Bank-Roten 81. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2, do. 2 R. 142, Hamburg l. S. 150 1/2, do. 2 Ron. 150 1/2, London 3 Ron. 6.24 1/2, Paris 82 1/2, Frankfurt a. M. 2 Ron. 81 1/2, do. kurz 82 1/2, Frankfurt a. M. 2 Ron. 56.24, Petersburg l. S. 89 1/2, do. 3 R. 85 1/2, Bremen 8 L. 110 1/2, Warschau l. S. 81 1/2, Belgische Bankf. kurz 80 1/2, do. lang 80 1/2, Napoleon's do. 5.11 1/2, Prag-Turnau 99 1/2, Vulkan 101  101 1/2 bezahl. Tendenz: fest, lebhaft. Wien, 1. Juni, 10 Uhr 35 R. (Borsbrse.) Oest. Cred. 283.70, Staatsb. 425.50, Oest. 1860er Loose 101.80, do. 64r Loose —, Lombarden

